

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Quelle im Schmalegger Tobel NW Schmalegg -**  
**18223311300002**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300002  
**Erfassungseinheit Name** Quelle im Schmalegger Tobel NW Schmalegg  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8123272899
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	341
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	07.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Tuffquelle am Fuß einer durch jüngere Rutschung entstandenen steilen Hangmulde. Quellige Hangmulde mit Kalktuffbildungen. Im N ca. 2-6 m breite und 15 m lange vorgewachsene mit Starknervmoos überzogene Tuffpolster; im Bereich des südlichen Armes nur verstreute Starknervmoos-Vorkommen, hier zum Weg hin alter künstlicher Durchbruch. Wegseitig zwischen südlichem und westlichem Biotopende unspezifischer Rutschbuckel. Aufstockender Bestand mit Ansätzen zum Eschen-Quellwald, jedoch zu kleinflächig und noch zuviel Fichte.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Noch vorhandener Fichtenanteil für den Lebensraumtyp unbeachtlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100.001%)

**TK-Blatt** 8123 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Quellwald W Ergetsweiler - 18223311300003

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300003  
**Erfassungseinheit Name** Quellwald W Ergetsweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (99%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8123550214
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3204
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	15.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Eschen-Quellwald und Tuffquelle am westlichen Rand einer Hangmulde. Starkes Eschen-Baumholz mit etwas Erle, einzelne Stieleiche und zwei Pappeln; Eschen und Eiche mit Astabbrüchen. Lückige Strauchschicht mit Heckenkirsche, Krautschicht mit charakteristischen Arten quellig-feuchter Standorte wie Sumpf-Dotterblume, Milzkraut, Hänge-Segge etc.. Entlang von schmalen Rinnsalen verstreute Vorkommen von Starknervmoos.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa x incana			nein
Athyrium filix-femina			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Caltha palustris			nein
Carex pendula			nein
Carex remota			nein
Carex strigosa			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Circaea lutetiana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Equisetum telmateia			nein
Euonymus europaeus			nein
Fraxinus excelsior subsp. excelsior			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8223311 - Quellwald W Ergetsweiler - 18223311300003

07.12.2020

---

Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Quellwald W Ergetsweiler - 18223311300003**

07.12.2020

**1. Nebenbogen: 7220\* (1%)**

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	7220* - Kalktuffquellen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	------------------------------

---

<b>Beschreibung</b>	Gesamter Biotopbereich überwiegend sumpfig-quellig. Im NW kleine muschelförmige Hangauskehlung mit Sickerquelle und weichen Tuffbildungen und dichten Starknervmoos-Polstern (ca. 8 qm).
---------------------	--

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Kleine Tuffquelle mit charakteristischer Vegetation, Ausbildung des Kalktuffs substratbedingt labil (weich). Keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Cratoneuron commutatum		

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Tuffquelle N Lufter Tobel - 18223311300004**

07.12.2020

---

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300004  
**Erfassungseinheit Name** Tuffquelle N Lufter Tobel  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

---

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8123550414  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1680  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 14.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

---

**Beschreibung** Tuffquelle mit charakteristischem Bewuchs aus Starknervmoos an bewegtem, SO-seitigem Molassehang. Unbestockter Quellbereich mit typischen, vom austretenden Wasser breitflächig überrieselten Kalktuff-Bänken und dominierendem Starknervmoos, Durchmesser ca. 8 m.

---

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Arteninventar und Habitatstruktur typisch, jedoch derzeit geschädigt, allerdings mit guter Prognose.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

---

**TK-Blatt** 8123 (100%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Cratoneuron commutatum			nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Tuffquellen Rinkenburger Tobel - 18223311300005

07.12.2020

---

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300005  
**Erfassungseinheit Name** Tuffquellen Rinkenburger Tobel  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

---

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8123554614  
**Teilflächenanzahl:** 6 **Fläche (m²)** 485  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 16.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

---

**Beschreibung** Quellen mit von Starknervmoos bewachsenen Kalktuffbildungen. Tuffbildungen unterschiedlicher Größe (wenige qm bis zu ca. 20 qm) mit polsterartigem Bewuchs von Starknervmoos. Vorkommen an verschiedenen Hangpositionen, insbesondere an Hangfüßen oberhalb von Rutschterrassen.

---

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Insgesamt sehr guter Erhaltungszustand: Cratoneuron-Bestände mit hohem Deckungsgrad und regionaltypischen charakteristischen Begleitarten. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen/Gefährdungen.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100.001%)

---

**TK-Blatt** 8123 (100.001%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Tuffquellen im Schmalegger Tobel - 18223311300006

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300006  
**Erfassungseinheit Name** Tuffquellen im Schmalegger Tobel  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8123555014
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m²)</b>	562
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	07.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Quellen mit von Starknervmoos bewachsenen Kalktuffbildungen. Überwiegend kleinere Tuffbildungen (bis ca. 10/12 qm) mit polsterartigem Bewuchs von Starknervmoos. Vorkommen an verschiedenen Hangpositionen, insbesondere an Hangfüßen unmittelbar oberhalb von Rutschterrassen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Insgesamt sehr guter Erhaltungszustand: Cratoneuron-Bestände mit hohem Deckungsgrad und regionaltypischen charakteristischen Begleitarten. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen /Gefährdungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (99.999%)

**TK-Blatt** 8123 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Quellwälder Aichacher Tobel NW Weiler - 18223311300007

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300007  
**Erfassungseinheit Name** Quellwälder Aichacher Tobel NW Weiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8123575214
<b>Teilflächenanzahl:</b>	11	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	23806
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	16.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Hangquellen mit Eschenwäldern im Tobeleinschnitt des Weilerbaches. Quellaustritte im Bereich der Oberen Süßwassermolasse, bestockt mit Althölzern aus überwiegend Esche und lokal Schwarzerle. Eingeschlossen sind kleine Randbereiche mit Buchen, Eichen und Pappeln. In der Krautschicht dominieren Riesenschachtelhalm, Sumpfschilf, Hänge-Segge und z. T. Nitrophyten (Giersch, Bärlauch). Meist lichte Bestandesstruktur mit Strauchschicht aus Liguster, Roter Heckenkirsche u. a. sowie kleinen unbestockten Quellbereichen mit Riesenschachtelhalm.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamtbewertung A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Cardamine amara			nein
Carex acutiformis			nein
Carex pendula			nein
Carex remota			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Equisetum telmateia			nein
Euonymus europaeus			nein
Eupatorium cannabinum			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Quellwälder Aichacher Tobel NW Weiler - 18223311300007

07.12.2020

---

Fraxinus excelsior	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Ligustrum vulgare	nein
Lonicera xylosteum	nein
Rubus caesius	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Thalictrum aquilegifolium	nein
Viburnum opulus	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Kalktuffquellen Aichacher Tobel NW Weiler - 18223311300008

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300008  
**Erfassungseinheit Name** Kalktuffquellen Aichacher Tobel NW Weiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8123575314
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	409
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	16.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Hangquellen mit schwacher Versinterung im Tobeleinschnitt des Weilerbaches. Schwach eingekerbte Quellrinsale oder kleine Hangmulden mit noch gering entwickelter Kalksinterbildung. Spärlicher Bewuchs mit kalkkrustierenden Moosen, randlich v. a. Riesenschachtelhalm, Hänge-Segge, Großes Springkraut. Die Quellbereiche werden v. a. von Esche, Bergahorn und Buche licht überschirmt. Lokal finden sich Herden mit Winterschachtelhalm.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Weitgehend natürliche Standorts- und Bestockungsverhältnisse. (Natürlicherweise) gering entwickelte Habitatstruktur. Vorkommen mehrerer kennzeichnender Arten (Moose).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron commutatum			nein
Eucladium verticillatum			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Ahorn-Eschen-Wald Aichacher Tobel NW Weiler -**  
**18223311300009**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300009  
**Erfassungseinheit Name** Ahorn-Eschen-Wald Aichacher Tobel NW Weiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8123575414
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5778
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	16.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Ahorn-Eschen-Schluchtwald im unteren Teil eines Tobeleinschnittes. Artenreicher Laubmischwald in mäßig steilem, unterstem Bereich des Tobeleinschnittes (ca. 5 m tief) am Weilerbach. In der Baumschicht dominiert Esche, beigemischt sind Bergahorn, Bergulme (Unterstand), Schwarzerle, Sommerlinde, Buche und Fichte (lokal angrenzender Fichtenbestand im SO, vereinzelt im N). Üppige Krautschicht mit Giersch, Goldnessel und Bärlauch im Frühjahrsaspekt. Strukturreicher, gestufter Bestand mit etwas liegendem Totholz. Am Bachufer bestehen Übergänge zum Schwarzerlen-Eschen-Wald.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamtbewertung A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris filix-mas agg.			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lamium galeobdolon			nein
Lonicera xylosteum			nein
Sambucus nigra			nein
Tilia platyphyllos			nein
Ulmus glabra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8223311 - Ahorn-Eschen-Wald Aichacher Tobel NW Weiler -  
18223311300009

07.12.2020

---

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Schluchtwald Horber und Staiger Tobel - 18223311300010

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300010  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald Horber und Staiger Tobel  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8123575614
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	45098
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	24.04.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Ahorn-Eschen-Schluchtwald mit Übergängen zum Auenwald in langgezogenem Tobelsystem mit Bergbach. Zwei Teilflächen befinden sich am Grund des Haupttobels, zwei Teilflächen in Seitentobeln. In der Baumschicht dominieren Esche oder Bergahorn, beigemischt sind Buche sowie wenig Sommerlinde, Hainbuche und Fichte. Die Krautschicht wird von Giersch, Bärlauch und Berg-Goldnessel dominiert, häufig beteiligen sich Hochstauden und Feuchtezeiger wie Berg-Kälberkropf, Wald-Ziest oder Hain-Sternmiere. Im westlich gelegenen Seitentobel sind steile Rutschhänge vorhanden. Hier Vorkommen der Finger-Zahnwurz. Am Hauptbach bestehen Übergänge zum Auwald (Beimischung von Schwarzerle), im Bereich der Zuflüsse sind kleinflächige Schwarzerlen-Eschen-Wälder mit Riesenschachtelhalm entwickelt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)  
 31 Bodenseebecken (0%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Adoxa moschatellina			nein
Aegopodium podagraria			nein
Anemone ranunculoides			nein
Aruncus dioicus			nein
Carpinus betulus			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Cornus sanguinea			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Schluchtwald Horber und Staiger Tobel - 18223311300010

07.12.2020

---

Corylus avellana	nein
Dryopteris filix-mas	nein
Fraxinus excelsior	nein
Lamium montanum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Polystichum aculeatum	nein
Sambucus nigra	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8223311 - Schluchtwald Horber und Staiger Tobel - 18223311300010

07.12.2020

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (3%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (3%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

<b>Beschreibung</b>	Siehe Hb.
---------------------	-----------

---

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenzusammensetzung und Standort sehr naturnahe. Gesamtbewertung B.

---

### Beeinträchtigung Nebenbogen

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Adoxa moschatellina		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Cardamine amara		
Carex pendula		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium alternifolium		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Equisetum telmateia		
Euonymus europaeus		
Fraxinus excelsior		
Lamium montanum		
Lonicera xylosteum		
Phragmites australis		
Rubus caesius		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Schluchtwald Horber und Staiger Tobel - 18223311300010

07.12.2020

## 2. Nebenbogen: 7220\* (2%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7220\* - Kalktuffquellen (2%)

**Beschreibung** Am Grund des Tobels fließt ein ca. 2 m breiter Bergbach mit klarem Wasser und steiniger bis sandig-kiesiger Sohle (Kalksinterbildung). Ausbildung von Prall- und Gleitufem; pendelnder bis gestreckter Verlauf. An wenigen Stellen queren Fahrwege; lokal leichte Uferbefestigung. An mehreren Orten ist der Bachlauf für einen kurzen Fließabschnitt (ca. 20-50 m) in den Untergrund verlegt (Erosionsschutz der oberhalb verlaufenden Bundesstraße). Die Quellzuflüsse sind 0,5 bis 1 m breit; im W mit Kalksinter-Quellflur am Oberlauf. - Vereinzelt an den Einhängen sowie im oberen Teil des Quellbachs im W sind Kalksinterquellen vorhanden. Die östliche Quelle befindet sich am Hang direkt unterhalb der Straße, eine weitere an der Einmündung von Quellwasser unterhalb des Fahrwegs. Die Moosüberzüge mit Cratoneuron sp. sind licht von Esche, Erle und Ahorn überschirmt.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	(Natürlicherweise) Schwacher Versinterungsgrad mit Quellflur aus wenigen kennzeichnenden Arten. Standort und Bestockung sind weitgehend natürlich. Wasserhaushalt geringfügig anthropogen verändert.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cardamine amara		
Cratoneuron commutatum		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Quellwälder Horber und Staiger Tobel - 18223311300011

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300011  
**Erfassungseinheit Name** Quellwälder Horber und Staiger Tobel  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8123581314
<b>Teilflächenanzahl:</b>	9	<b>Fläche (m²)</b>	56974
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	24.04.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Hangquellbereiche und Bachaue mit Schwarzerlen-Eschen-Wäldern und Sinterfluren. NW: Hangquellen und von Rinnsalen durchzogene Hangbereiche mit Kalktuffausscheidungen. Bestockung mit strauchreichen Eschen-Quellwäldern, stufiger Aufbau und lichte Bestandesstruktur, lokal Beimischung schlechtwüchsiger Erlen, vereinzelt Fichte. In der Krautschicht dominieren RiesenSchachtelhalm, Sumpfschilf, Kratzbeere und Bingelkraut. Artenreiche Strauchschicht mit Vorkommen von Liguster, Pfaffenhütchen, Wolligem Schneeball und Wasserschneeball. Etwas liegendes Totholz. - S und SO: Am Tobelgrund verlaufender Bachabschnitt mit etwas geweiteter Talaue und schmales, aus S zufließendes Rinnsal mit angrenzendem Quellbereich. Lichte Bestände aus Esche und Schwarzerle, z. T. kürzlich durchforstet (Fichtenentnahme). Kleinräumiger Übergang zum frischen Standortbereich mit Wimpersegge und Bärlauch (buchenfähig). Überwiegend typisch entwickelte, artenreiche Krautschicht u. a. mit Hänge- und Winkelsegge, Sumpfdotterblume, Riesenschachtelhalm und Milzkraut. Westteil: Bachbegleitender Auwald aus überwiegend Schwarzerle mit Übergängen zum Schluchtwald im Hangbereich. An höher gelegenen Stellen Beteiligung von Fichte/Tanne. Krautschicht mit Bitterschaumkraut, Sumpfdotterblume und Hochstauden. Hoher Strukturreichtum durch Habitatbäume und Totholz.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamtbewertung A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Caltha palustris			nein
Cardamine amara			nein
Carex acutiformis			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Quellwälder Horber und Staiger Tobel - 18223311300011

07.12.2020

---

Carex pendula	nein
Carex remota	nein
Chaerophyllum hirsutum	nein
Chrysosplenium alternifolium	nein
Cornus sanguinea	nein
Corylus avellana	nein
Equisetum telmateia	nein
Euonymus europaeus	nein
Eupatorium cannabinum	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Ligustrum vulgare	nein
Lonicera xylosteum	nein
Phragmites australis	nein
Prunus padus	nein
Ranunculus ficaria	nein
Rubus caesius	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Stellaria nemorum s. l.	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Schluchtwald S Blitzenreute - 18223311300012

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300012  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald S Blitzenreute  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8123581414
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	25752
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	24.04.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Ostexponierter Hang mit Eschenwald in kleinem Tobel. Mäßig steile Hangmulde, im oberen Teil tobelartig eingetieft und von einem Quellbach durchzogen. Bestockung mit lichtem, strauchreichem Eschenbaumholz mit Beimischung von Bergahorn, Fichte (Unterhang) und Buche. In der Krautschicht dominieren Giersch und Bingelkraut, bereichsweise auch viel Brombeere. Entlang des Bachlaufs Ausbildung Quellwald mit Riesenschachtelhalm und Winkelsegge. Viel liegendes Totholz. Am Oberhang im O befindet sich eine schwach schüttende Quelle mit umgebendem Holundergebüsch. Anschließend wenige Zentimeter breiter Quellbach zum Waldrand.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Carpinus betulus			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lamium montanum			nein
Lonicera xylosteum			nein
Mercurialis perennis			nein
Sambucus nigra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8223311 - Schluchtwald S Blitzenreute - 18223311300012

07.12.2020

---

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8223311 - Schluchtwald S Blitzenreute - 18223311300012

07.12.2020

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

<b>Beschreibung</b>	Siehe Hb.
---------------------	-----------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Fragmentarische Ausprägung. Gesamtbewertung A.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Carex acutiformis		
Carex remota		
Equisetum telmateia		
Fraxinus excelsior		
Lamium montanum		
Lonicera xylosteum		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Quelle S Blitzenreute - 18223311300013

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300013  
**Erfassungseinheit Name** Quelle S Blitzenreute  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8123581614
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	47
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	11.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Teilgefasste Quelle in der Nähe einer Parkbucht. N: Ca. 3 x 4 m große Kalktuffstufe, licht von Hasel, Bergulme und Bergahorn überschirmt. Im Quellbereich wachsen ausschließlich Moose und wenig Wald-Zwenke, angrenzend unbestockte Quellflur mit Riesenschachtelhalm. Die Quelle liegt unmittelbar oberhalb eines Brunnens (Teilfassung) und in Waldrandnähe bei einer Parkbucht. Randlich Beteiligung von Brombeere und Brennessel.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Teilfassung der Quelle, Eutrophierung (Parkplatznähe). Standortstypisches Artenspektrum vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100.001%)

**TK-Blatt** 8123 (100.001%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	805 Eutrophierung	<b>Grad</b> 2	mittel
	303 Wasserentnahme	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum var. commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Wolfegger Ach O Kickach - 18223311300014

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300014  
**Erfassungseinheit Name** Wolfegger Ach O Kickach  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8124583617
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	15840
<b>Kartierer</b>	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2017 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Am Waldrand gelegener Bachabschnitt unterhalb eines Fabrikkanals. Eingeschränkt naturnaher Bach, von dem ein Großteil der Wassermenge abgezweigt und in einen Fabrikkanal geleitet wird (Abzweigungsgstelle SW Bolanden). Das steinig-kiesige Bachbett ist ca. 4-6 m breit und meist ca. 1 m eingetieft (Steilufer). Unterhalb und oberhalb gelegene Abschnitte (Siedlungsnähe) sind z. T. mit Betonmauern oder Steinblöcken befestigt; im erfassten Bachabschnitt bestehen lokal Befestigungen mit Steinblöcken. Der Bach ist an mehreren Stellen überbrückt. Leicht pendelnder bis gestreckter Verlauf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gutes Artenspektrum vorhanden. Gewässerstruktur und -dynamik sind durch mehrere Faktoren verändert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (77.672%)  
 31 Bodenseebecken (22.328%)

**TK-Blatt** 8124 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	320 Gewässerausbau	<b>Grad</b> 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein
Veronica beccabunga			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8223311 - Wolfegger Ach O Kickach - 18223311300014

07.12.2020

---

Rubus caesius  
Salix alba  
Salix fragilis  
Salix purpurea  
Stellaria nemorum s. l.  
Thalictrum aquilegifolium  
Urtica dioica s. l.  
Viburnum opulus

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Schussen NO Brochenzell - 18223311300015

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300015  
**Erfassungseinheit Name** Schussen NO Brochenzell  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8223002389
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	18617
<b>Kartierer</b>	Hornung, Werner	<b>Erfassungsdatum</b>	30.07.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Naturnaher Schussenabschnitt im Bereich eines Prallhangs. Bis zu 18 m breite und gegenüber der Talsohle 2 bis 5 m eingetiefe Schussen mit kiesiger Sohle, mit einzelnen großen Kiesel. Steilufer, mäßig steile Ufer, niedere Prallhänge und kiesige (sandige) Gleithänge. Das Wasser ist leicht trübe mit leichtem Abwassergeruch. Neben rasch fließenden Bereichen auch ruhige Wasserzonen. Besonders an großen Kiesel mit Wassermoosen. Gewässerbegleitend Laubmischwald mit Relikten des ehemaligen Auewaldes; Esche stark vom Triebsterben betroffen. Überflutungsbereiche bei starkem Hochwasser.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist deutlich verarmt ©, die Habitatstrukturen sind bei guter Gewässergüte noch mit hervorragend (A) zu bewerten. Weitergehende Beeinträchtigungen sind als gering (A) anzusehen. Daraus ergibt sich ein guter Erhaltungszustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchosytem riparioides			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Schwarzach beim Mühlenholz - 18223311300016

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300016  
**Erfassungseinheit Name** Schwarzach beim Mühlenholz  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (55%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8223220289
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8060
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Schwarzach mit Esche, Roterle, Birke über Sträuchern. Bodenvegetation streckenweise von Indischem Springkraut und Brennessel dominiert, tatsächlicher LRT 91E0 nur fragmentarisch vorhanden. Bachbegleitend Erle, Esche, Traubenkirsche im Unterstand und stellenweise Fichte. Im O am Nordufer bei der ersten Biegung nach S kleines Altwasser von ca. 4x8 m Größe ohne nennenswerte Ufervegetation.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Iris pseudacorus			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Schwarzach beim Mühlenholz - 18223311300016

07.12.2020

---

Lonicera xylosteum	nein
Phalaris arundinacea	nein
Prunus padus	nein
Salix fragilis	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Thalictrum aquilegifolium	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Tuffquellen im NSG "Kemmerlanger Moos" - 18223311300017

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300017  
**Erfassungseinheit Name** Tuffquellen im NSG "Kemmerlanger Moos"  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8223226989
<b>Teilflächenanzahl:</b>	25	<b>Fläche (m²)</b>	838
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Zahlreiche Tuffquellen und von Tuffbildungen geprägte quellige Bereiche samt abführender Rinnsale. Unterhalb einer markanten Geländestufe (Hangabsatz) entspringen am Rand einer auf weite Strecken quellnassen (kaum begehbaren, teils derzeit unbestockten) Zone von bis zu ca. 10 m Breite (Biotop Nr. 5520) zahlreiche Tuffquellen als Sicker- oder Fließquellen und kleinen über den sehr flach auslaufenden Unterhang abfließenden meist tuffgesäumten Quellrinnsalen, in deren Verlauf stellenweise weitere kleinflächige Tuffbildungen anzutreffen sind. Die Tuffpolster sind ausnahmslos dicht mit Starknervmoos bewachsen. In der Bodenvegetation der unmittelbaren Umgebung zahlreiche Arten quellig-feuchter Standorte wie Riesen-Schachtelhalm, Minze etc., die je nach Belichtungsgrad sehr unterschiedlich entwickelt sind. Die umgebenden Bestände sind vielfach fichtenreich, z.T. kleinflächig bzw. linienhaft den Rinnsalen folgend naturnah mit Schwarzerle, Esche etc. bestockt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	In allen Punkten charakteristische, regionaltypisch ausgebildete Tuffquellen ohne erkennbare Beeinträchtigungen. Die hier vorhandene Häufung dieses Lebensraumtyps auf vergleichsweise kleiner Fläche stellt jedoch eine gewisse Einmaligkeit dar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Bach O Braitenrain - 18223311300018

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300018  
**Erfassungseinheit Name** Bach O Braitenrain  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8323010589
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3219
<b>Kartierer</b>	Hornung, Werner	<b>Erfassungsdatum</b>	31.07.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Begradigter Bachlauf mit naturnaher Begleitvegetation. Parallel zu einem Fahrweg verlaufender Bach, der gegenüber dem Weg 2 bis 3 m eingetieft ist. Die feinsandig-kiesige Sohle ist bis zu 3 m breit und mittels Steinen befestigt; flutende Wasservegetation in Form von Moosen, örtlich auch Brunnenkresse. Klares rasch fließendes Wasser. Die mäßig steilen Ufer gehen in Böschungen über; diese sind v.a. von Erlen bewachsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist deutlich verarmt (C), die Habitatstrukturen sind bei guter Gewässergüte aufgrund stark veränderter Gewässermorphologie mit durchschnittlich (C) zu bewerten. Weitergehende Beeinträchtigungen sind als gering (A) anzusehen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8323 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Hygrohypnum luridum			nein
Nasturtium officinale			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide im FFH-Gebiet Schussenbecken - 18223311300019

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300019  
**Erfassungseinheit Name** Auenwälder mit Erle, Esche, Weide im FFH-Gebiet Schussenbecken  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	60	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	253791	
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	28.07.2014	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung**

Auenwälder kommen im Gebiet in der Ausbildung als Erlen-Eschen-Quellwald an durchsickerten Hängen und Rutschhangterrassen oder in der quelligen bzw. überfluteten Bachau als Schwarzerlen- und Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wälder vor. Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wälder sind auch an bachnahen Standorten mit untergründigem Wasserzug entwickelt. Erlen-Eschen-Quellwälder besiedeln die für das Gebiet typischen Abrutschungen und Hangverebnungen in Tobeleschnitten. In der Baumschicht dominiert überwiegend Esche, seltener Schwarzerle, meist ist diese jedoch in unterschiedlichen Anteilen beige-mischt. Auf eingeschlossenen, weniger feuchten Kleinstandorten beteiligen sich oft etwas Buche, Berg-Ahorn und z. T. Fichte. In der Krautschicht weisen regelmäßig Riesenschachtelhalm, Sumpfschilf und/oder Pendelschilf hohe Deckungsgrade auf. Häufig vertreten sind zudem Milzkraut, Bitter-schaumkraut und zahlreiche weitere Arten quelligen-feuchter Standorte.

Bachbegleitende Auenwälder kommen an Schwarzbach, Krebsbach, Ach (Sturmtobel), Glastobelbach, Ettishofer Ach und Krummensbach vor. Sie nehmen gelegentlich überflutete Gleituferebereiche von Mänderschleifen (Bereiche ca. 0,5 m ü.MW) und aueähnliche, z. T. quellige oder durch erhöhten Wasserstand feuchte Bereiche in Bachnähe ein. Manche Bestände sind aufgrund der starken Eintiefung des Bachbetts nur fragmentarisch als schmale Galeriewaldstreifen entwickelt (z. B. Schwarzach beim Mühlenholz). Die bachbegleitenden Bestände werden überwiegend von Schwarzerle und seltener von Esche aufgebaut. Beigemischt sind v. a. Berg-Ahorn, vereinzelt Grauerle oder Bruchweide sowie Pioniergehölze. Die Fichte erreicht in einigen Beständen Anteile von meist 5, selten bis 20 %. In zwei Beständen sind außerdem Hybrid-Pappeln mit nennenswertem Anteil vorhanden (bis 15 %). Insgesamt liegt der Fremdbaumartenanteil über 5 % – Wertstufe B. Im Unterstand finden sich häufig Traubenkirsche oder Berg-Ulme nebst Sträuchern wie Pfaffenkappchen, Schwarzer Holunder, Gemeiner Schneeball u. a. In der Krautschicht beteiligen sich neben den oben genannten Arten feuchter Standorte verschiedene Hochstauden wie z. B. Mädesüß, Wald-Ziest, Berg-Kälbekropf, Akeleiblättrige Wiesenraute.

Die Altersstruktur der Bestände ist unterschiedlich. Insgesamt ist ein stufiger Aufbau in Bannwäldern oder im Bereich von Extensivflächen (arB) am häufigsten. Teilweise kommen auch ein- oder mehrschichtige Bestände im Baumholzalder oder Jungbestände vor. Im Hinblick auf den Totholz und Habitatbaumanteil bestehen vielfach Defizite. Obwohl gesellschaftsfremd, stellen alte Hybrid-Pappeln teilweise strukturbereichernde Elemente dar. Der Wasserhaushalt ist in Quellwäldern meist natürlich, auch manche Bachabschnitte (Schwarzach, Krebsbach) weisen einen naturnahen Zustand auf. Häufig ist die Überflutungsdynamik aber durch lokale Verbauungen und eine starke Eintiefung eingeschränkt. Beeinträchtigungen bestehen nur in geringem Umfang (Stoffeinträge aus angrenzenden Landwirtschaftsflächen, Indisches Springkraut, Wildverbiss, Entwässerung. Innerhalb des Bannwaldes gibt es keine Beeinträchtigungen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut bewertet – B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum**

31 Bodenseebecken (56.604%)  
 32 Oberschwäbisches Hügelland (43.396%)

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide im FFH-Gebiet**  
**Schussenbecken - 18223311300019**

07.12.2020

<b>TK-Blatt</b>	8122	(0.836%)
	8123	(85.384%)
	8223	(9.918%)
	8323	(3.862%)

**Nutzungen**                                 - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	211	Fehlendes Abräumen	<b>Grad</b>	1	schwach
	303	Wasserentnahme		1	schwach
	322	Uferbefestigung		1	schwach
	620	Wildschäden/-verbiß		1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Adoxa moschatellina			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana subsp. rugosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Caltha palustris subsp. palustris			nein
Cardamine amara			nein
Carex acutiformis			nein
Carex pendula			nein
Carex remota			nein
Carex strigosa			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Circaea lutetiana			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Equisetum sylvaticum			nein
Equisetum telmateia			nein
Euonymus europaeus			nein
Festuca gigantea			nein
Filipendula ulmaria subsp. denudata			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens glandulifera			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Impatiens parviflora			nein
Lamium montanum			nein
Ligustrum vulgare			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lycopus europaeus			nein
Lysimachia nemorum			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Phragmites australis subsp.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8223311 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide im FFH-Gebiet  
Schussenbecken - 18223311300019

07.12.2020

---

australis	
Poa trivialis	nein
Populus canadensis	nein
Prunus padus	nein
Prunus serotina	nein
Prunus spinosa	nein
Ranunculus aconitifolius	nein
Ranunculus ficaria	nein
Reynoutria japonica	nein
Rubus caesius	nein
Salix alba	nein
Salix fragilis	nein
Salix purpurea	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Stellaria nemorum s. l.	nein
Thalictrum aquilegifolium	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Waldmeister-Buchenwald im FFH-Gebiet Schussenbecken -**  
**18223311300020**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 18223311300020  
**Erfassungseinheit Name** Waldmeister-Buchenwald im FFH-Gebiet Schussenbecken  
**LRT/(Flächenanteil):** 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	18	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	943753
<b>Kartierer</b>	Forsteinrichtung, FE	<b>Erfassungsdatum</b>	01.01.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Auf diesen überwiegend gut nährstoffversorgten, überwiegend kalkhaltigen Standorten ist der Buchenwald als Waldgersten-Buchenwald ausgeprägt. Die Baumschicht wird dominiert von der Buche (58 %). 21 % entfallen auf weitere Laubholzarten. Unter ihnen haben Esche und Berg-Ahorn die größte Bedeutung. Die Tanne ist hier natürliche Hauptbaumart neben der Buche (REIDL et al. 2013). Sie ist mit nur 4 % beteiligt, die als lebensraumtypfremd eingestufte Fichte hat zusammen mit der Waldkiefer und sonstigen Nadelbaumarten einen Anteil von 10 %. Die Verjüngung ähnelt der Zusammensetzung des Hauptbestandes. Der Nadelholzanteil ist allerdings geringer (6 %). Die kennzeichnende Bodenvegetation ist in typischer Ausprägung vorhanden. Mehr als 80 % der LRT-Fläche werden der Dauerwaldphase zugeordnet. Der Totholzvorrat liegt im Mittel bei 11,6 fm/ha. Die Habitatbaumzahlen liegen im Mittel bei nur 2,9 Bäumen/ha. Etwa ¼ der Fläche ist seit 2016 als Waldrefugium dauerhaft aus der Bewirtschaftung genommen. Beeinträchtigungen werden nicht beschrieben. Die Verbissbelastung ist laut Forsteinrichtung gering. Die natürliche Verjüngung der typischen Baumarten ist möglich.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps ist auf Grund von Habitatstrukturen und fehlen-den Beeinträchtigungen hervorragend – Erhaltungszustand A...

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (99.956%)  
 31 Bodenseebecken (0.044%)

**TK-Blatt** 8122 (8.802%)  
 8123 (91.198%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Schlucht- und Hangmischwälder im FFH-Gebiet Schussenbecken - 18223311300021

07.12.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	18223311300021
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Schlucht- und Hangmischwälder im FFH-Gebiet Schussenbecken
<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	12	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	64496
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	07.08.2014
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung**

Der prioritäre Lebensraumtyp [\*9180] setzt sich im FFH-Gebiet aus den Waldgesellschaften Ahorn-Eschen-Blockwald und Ahorn-Eschen-Schluchtwald zusammen. er Ahorn-Eschen-Schluchtwald ist eine für das Gebiet charakteristische Waldgesellschaft der steilen, von Bachläufen durchzogenen Tobeinschnitte. Sie nimmt den Tobelgrund und die frischen bis (luft-)feuchten Hangbereiche ein, der Ahorn-Eschen-Blockwald hingegen angrenzende nicht konsolidierte Standorte (Rutschhänge) ein. Die im Gebiet erfassten Bestände sind durchschnittlich ca. 0,5 bis 2 ha groß. Die Baumschicht ist lückig oder geschlossen, sie wird von meist dominierender Esche sowie geringeren Anteilen von Berg-Ahorn und Ulme aufgebaut. Letztere ist häufig beigemischt, nur in manchen Beständen beteiligen sich zusätzlich Spitz-Ahorn und Sommer-Linde. Die Rot-Buche zählt zwar als Fremdbaumart, ist in der regionaltypischen Ausprägung der Waldgesellschaft wohl aufgrund der bindigen Substrateigenschaften auch der Molasse-Rohböden immer in gewissem Umfang am Bestandesaufbau beteiligt. Weitere Fremdbaumart ist die Fichte.

Eine Verjüngung der gesellschaftstypischen Arten ist in allen Beständen ausreichend vor-handen. Hohe Anteile besitzen Berg-Ahorn, Esche und Buche. Der Anteil an Totholz und Habitatbäumen ist insgesamt hoch. Die meisten Bestände werden extensiv genutzt, im Schmalegger und Rinkenburger Tobel sind Bannwälder ausgewiesen. Die Bestandesstruktur ist meist stufig mit Anteilen verschiedener Altersklassen. Beeinträchtigungen liegen nicht vor oder bestehen nur im geringen Umfang.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird mit hervorragend bewertet. Beeinträchtigungen werden nicht festgestellt. Nur Anteile der Buche wirken abwertend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum**

32 Oberschwäbisches Hügelland (99.037%)  
31 Bodenseebecken (0.963%)

**TK-Blatt**      8123 (100%)

**Nutzungen**      - -

**Beeinträchtigungen**      1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Schlucht- und Hangmischwälder im FFH-Gebiet**  
**Schussenbecken - 18223311300021**

07.12.2020

---

<i>Abies alba</i>	nein
<i>Acer platanoides</i>	nein
<i>Actaea spicata</i>	nein
<i>Aegopodium podagraria</i>	nein
<i>Anemone ranunculoides</i>	nein
<i>Athyrium filix-femina</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Galium odoratum</i>	nein
<i>Geranium robertianum</i>	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Lamium galeobdolon</i>	nein
<i>Lamium montanum</i>	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	nein
<i>Mercurialis perennis</i>	nein
<i>Polystichum aculeatum</i> agg.	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Tilia platyphyllos</i>	nein
<i>Ulmus glabra</i>	nein
<i>Viburnum lantana</i>	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Flachland-Mähwiese (I) südlich von Grünkraut -**  
**28223311300002**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300002  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese (I) südlich von Grünkraut  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2001	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2042	
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Typische Glatthafer-Wiese (frische Ausbildung) in seichter Senke an einem Gewässer. Die Obergrasschicht wird von Wolligem Honiggras und Glatthafer bestimmt. Aspektbildende Kräuter sind daneben vor allem der Scharfe Hahnenfuß und das Gewöhnliche Ferkelkraut. Der zwei- bis dreischürige, nur mäßig artenreiche Bestand, weist vor allem mit dem Rotschwengel, dem Wolligen Honiggras und dem Ruchgras eine ausreichende Deckung an Magerkeitszeigern auf. Die Struktur der Wiese ist weitgehend dicht und recht wüchsig ausgebildet, was insbesondere auf die Dominanz der hochwüchsigen Gräser zurückzuführen ist. Daneben sind jedoch auch die charakteristischen Kräuter regelmäßig beigemischt. Ausgesprochene Stickstoffzeiger sind auf der Fläche nicht vertreten. Einsaat mit Weidelgras ist nicht auszuschließen. Gegenüber der Mähwiesenkartierung 2004 hat sich die Bestandsfläche deutlich verringert (Westrand: 2018 genauere Abgrenzung; Ostrand: Entwicklung zum gesetzlich geschützten Biotoptyp Großseggenried).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Typische Glatthafer-Wiese mit mäßiger Artenausstattung und guter Struktur. Einsaat mit Weidelgras ist nicht auszuschließen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Flachland-Mähwiese (I) südlich von Grünkraut -**  
**28223311300002**

07.12.2020

---

Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Flachland-Mähwiese (II) südlich von Grünkraut -**  
**28223311300003**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300003  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese (II) südlich von Grünkraut  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2002	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1299	
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Leicht nach Westen hin abfallende, in der Obergrasschicht von wolligem Honiggras bestimmte Flachland-Mähwiese.  
 Glatthafer und Wiesen-Schafgarbe sind regelmäßig beigemischt. Aspektbildend tritt vor allem der Scharfe Hahnenfuß in Erscheinung. Das regelmäßige Vorkommen der Kohldistel, des Sumpf-Schachtelhalm und der Kuckucks-Lichtnelke vermittelt zu den Nasswiesen und unterstreicht den frischen Charakter des Bestandes. Der vermutlich zweischüurig genutzte Bestand ist insgesamt nur mäßig artenreich. Charakteristische Arten neben den o. g. sind die Wiesen-Flockenblume und die nur vereinzelt eingestreute Wiesen-Glockenblume. Die Wiese ist locker ausgebildet, dabei jedoch zumindest leicht graslastig. Insgesamt ist das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern jedoch ausgewogen. Stellenweise, aber kleinflächig, tritt auch offener Oberboden zutage. Einsaat mit Weidelgras ist nicht auszuschließen.  
 Im Südosten schließt eine Fläche mit dem gesetzlich geschützten Biototyp Nasswiese an (2004 noch als Flachland-Mähwiese miterfasst).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Flachland-Mähwiese mit mäßiger Artenausstattung und lockerer Struktur. Einsaat mit Weidelgras ist nicht auszuschließen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat      **Grad** 1      schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Flachland-Mähwiese (II) südlich von Grünkraut -**  
**28223311300003**

07.12.2020

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Equisetum palustre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Flachland-Mähwiese (III) südlich von Grünkraut -**  
**28223311300004**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300004  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese (III) südlich von Grünkraut  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2003	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1521	
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die in der Oberschicht von Wolligem Honiggras und Glatthafer bestimmte, vermutlich zweischüurig genutzte und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese weist einen Aspekt des Wiesen-Labkrauts und des Gewöhnlichen Ferkelkrauts auf.  
Der Bestand wird durch ein nur schwach bewegtes Relief geprägt. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist ausgewogen, zudem ist der Bestandsaufbau vielschichtig. In Bereichen mit Rotschwengel-Dominanz im Unterwuchs ist die Matrix besonders locker ausgebildet. Daneben ist auch das Ruchgras als Magerkeitszeiger regelmäßig vorhanden.  
Neben der charakteristischen Wiesen-Glockenblume ist mit der Kuckucks-Lichtnelke auch eine typische Art feuchter Wiesenbestände regelmäßig beigemischt; südwestlich grenzt denn auch eine Pfeifengraswiese (LRT 6410) an.  
Zum Wald hin nimmt die Deckung der wertgebenden Arten aufgrund der Schattwirkung etwas ab. Eutrophierungszeiger sind jedoch auch hier nicht zu sehen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese mit Anklängen zur Nasswiese. Die Struktur ist gut ausgebildet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Flachland-Mähwiese (III) südlich von Grünkraut -**  
**28223311300004**

07.12.2020

---

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	sehr viele	ja
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Flachland-Mähwiese westlich des NSG „Kemmerlanger Moos“**  
**bei Ravensburg - 28223311300005**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300005  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese westlich des NSG „Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2004
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	670
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die in der Obergrasschicht zu fast gleichen Teilen von der Aufrechten Trespe und Glatthafer bestimmte Flachland-Mähwiese fällt nach Osten hin steil ab und stellt den Rest eines größeren, 2004 erfassten Bestands mit Erhaltungszustand B dar. Der beweidete Bestand zeigt mit dem zahlreichen Vorkommen der o. g. Aufrechten Trespe und dem vereinzelt eingestreuten Kleinen Wiesenknopf auch kleinflächige Anklänge zum Magerrasen.

Zu den Rändern hin nimmt die Deckung der charakteristischen Magerwiesen-Arten wie der Wiesen-Margerite, des Wiesen-Bocksbarths und des Knolligen Hahnenfußes zusehends ab, so dass der Bestand fließend in den umgebenden Weidebestand übergeht.

Im Zentrum ist die Artenausstattung gut bis sehr gut, wird jedoch durch die schwächeren Randbereiche in ihrer Wertigkeit gemindert.

Die Struktur ist durchgehend locker und zumeist ausgewogen ausgebildet, mit gutem Verhältnis von Gräsern und Kräutern und deren verschiedenen Wuchsformen zueinander.

Einsaat mit Weidelgras ist nicht auszuschließen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hinsichtlich Artenausstattung und Struktur gut ausgebildeter Bestand. Einsaat mit Weidelgras ist nicht auszuschließen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Flachland-Mähwiese westlich des NSG „Kemmerlanger Moos“**  
**bei Ravensburg - 28223311300005**

07.12.2020

---

Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus aconitifolius	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Flachland-Mähwiese westlich von Wolfsberg - 28223311300006

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300006  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese westlich von Wolfsberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 2005  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1913  
**Kartierer** Guderitz, Patrick **Erfassungsdatum** 23.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Steil nach Süden abfallende, von der Aufrechten Trespe bestimmte Weide (Rest eines 2004 mit "A" bewerteten Bestands).  
 Mit dem Glatthafer und dem Wiesen-Labkraut sind charakteristische Arten der Glatthafer-Wiesen regelmäßig und z. T. in hoher Zahl in den Bestand eingestreut.  
 Daneben sind mit der Wiesen-Margerite, der Wiesen-Glockenblume und dem Wiesen-Pippau weitere charakteristische Arten stetig beigemischt.  
 Die Wiese ist graslastig ausgebildet, Kräuter sind durchgehend unterrepräsentiert. Besonders gilt dies für niederwüchsige Arten.  
 In weniger steilen Partien tritt die Aufrechte Trespe zurück. Ihr Platz wird hier von hochwüchsigen Gräsern wie dem Wiesen-Knäuelgras und dem Glatthafer eingenommen. Nach Westen nimmt die zur feuchten Ausprägung der Flachland-Mähwiesen vermittelnde Kohldistel stetig zu.  
 In den sehr steilen Bereichen haben sich Viehgangeln ausgebildet (Grenzstandort für den LRT 6510). Beeinträchtigungen sind, über die Trittbelastung des Bestandes hinaus, nicht zu erkennen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Heterogen ausgebildete Wiese mit mäßiger Artenausstattung und zumeist ausgewogener Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Flachland-Mähwiese westlich von Wolfsberg - 28223311300006

07.12.2020

---

Bellis perennis	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Cardamine hirsuta	etliche, mehrere	nein
Carex hirta	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Potentilla sterilis	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese (I) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300007**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300007  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese (I) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2021	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6010	
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	05.07.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Verschilfte Pfeifengraswiese mit deutlichen Anklängen zum Kalkreichen Niedermoor. Der nach Osten hin leicht ansteigende Bestand beherbergt u. a. mit dem namensgebenden Pfeifengras, der Hirse-Segge, der Blutwurz und der Floh-Segge mehrere charakteristische Arten des Lebensraumtyps. Vor allem die Hirse-Segge ist sehr zahlreich und durchgehend in den Bestand beigemischt. Mit u.a. dem Breitblättrigen Wollgras, der Saum-Segge, und der eingestreuten Davalls-Segge sind mehrere typische Arten der Kalkreichen Niedermoores ebenfalls stetig und z. T. auch häufiger beigemischt. Darüber hinaus sind mit der Mücken-Händelwurz und dem Breitblättrigen Knabenkraut zwei Orchideenarten regelmäßig eingestreut. Daneben finden sich daneben auch regelmäßig typische Arten der Nasswiesen wie z. B. Mädesüß, Wasser-Minze und Kuckucks-Lichtnelke (hier Eutrophierungszeiger). Die dadurch im Unterwuchs dichte Struktur des Bestandes leidet darüber hinaus auch an dem überall zahlreich eingestreuten Schilf. Vereinzelt ist die Späte Goldrute eingestreut. Sie nimmt stellenweise zu den Rändern hin deutlich zu.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Sowohl hinsichtlich der Artenausstattung als auch der Habitatstruktur mäßig ausgebildeter Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

<b>Beeinträchtigungen</b>	813 Artenveränderung (Neophyten)	<b>Grad</b> 1	schwach	
	805 Eutrophierung	2	mittel	
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel	

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese (I) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300007**

07.12.2020

---

Carex flava agg.	wenige, vereinzelt	nein
Carex hostiana	etliche, mehrere	nein
Carex lasiocarpa	wenige, vereinzelt	nein
Carex panicea	sehr viele	nein
Carex pulicaris	etliche, mehrere	nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Cirsium palustre	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza majalis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Juncus articulatus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus uliginosus	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	sehr viele	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Myosotis palustris	etliche, mehrere	nein
Peucedanum palustre	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	sehr viele	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Scutellaria galericulata	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalkreiches Niedermoor (I) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg - 28223311300008**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300008  
**Erfassungseinheit Name** Kalkreiches Niedermoor (I) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2022
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2833
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	05.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Sehr krautarmes, vermutlich nur unregelmäßig gemähtes Kalkreiches Niedermoor, mit wechselnden Aspekten von Stumpfbliätiger Binse und Saum-Segge. Kleinere schlenkenartige Bereiche zeigen mit eingestreutem Scheiden-Wollgras zeigen Anklänge zum Übergangsmoor an. Regelmäßig eingestreute, charakteristische Arten der Kalkreichen Niedermoore sind neben der o. g. Saum-Segge u. a. das Sumpf-Kreuzblümchen die Davalls-Segge und das Rostrote Kopfried. Mit dem Gewöhnlichen Fettkraut und der Mehlsprimel sind darüber hinaus zwei weitere hochwertige Kalkniedermoor-Arten in den Bestand eingestreut. Insgesamt ist der Bestand jedoch sehr graslastig. Die lebensraumtypischen Kräuter sind stark unterrepräsentiert. Nur in Teilbereichen hat sich eine charakteristische Habitatstruktur herausgebildet. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr graslastiger und somit stellenweise strukturell unausgewogener Bestand mit guter Artenausstattung

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 421 Streumahd, unregelmäßig

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	sehr viele		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Carex pulicaris	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum latifolium	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalkreiches Niedermoor (I) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300008**

07.12.2020

---

Eriophorum vaginatum	wenige, vereinzelt	nein
Eupatorium cannabinum	wenige, vereinzelt	nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Juncus subnodulosus	zahlreich, viele	nein
Pinguicula vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Schoenus ferrugineus	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Pfeifengraswiese (II) im NSG „Kemmerlinger Moos“ bei Ravensburg - 28223311300009

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300009  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese (II) im NSG „Kemmerlinger Moos“ bei Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2023	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13559	
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	05.07.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung**

Leicht nach Osten hin ansteigende Pfeifengraswiese mit deutlichen Anklängen zum Kalkreichen Niedermoor. Der verschilfte Bestand (meist mehr als ein Viertel der Deckung) beherbergt mit dem Schwalbenwurz-Enzian, Weidenblättrigen Alant, dem Teufelsabbiss, der Hirse-Segge, der Kümmel-Silge und dem namensgebenden Pfeifengras mehrere charakteristische und hochwertige Arten des Lebensraumtyps. Untrennbar vermengt sind mit der Saum-Segge, der Mehprimel und dem sehr zahlreich im Unterwuchs vorkommenden Rostroten Kopfried auch typische Arten der Kalkreichen Niedermoore beigemischt. Nach Osten hin nehmen typische Arte der Nasswiesen wie z. B. die Wasser-Minze und der Gilb-Weiderich etwas im Unterwuchs zu. Strukturell wird der Bestand vor allem von lockerwüchsigen, graslastigen Unterwuchs geprägt. Kräuter, vor allem niederwüchsige wie z. B. die Mehprimel, sind deutlich unterrepräsentiert. Negativ wirkt sich zudem das zahlreiche Schilfvorkommen im gesamten Bestand auf die Struktur aus. Stellenweise kommen Faulbaumschösslinge hoch. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Insgesamt gute Artenausstattung und Struktur, die jedoch durch das zahlreiche Schilf in der Wertigkeit gemindert wird.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

**Beeinträchtigungen** 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Carex hostiana	sehr viele		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese (II) im NSG „Kemmerlinger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300009**

07.12.2020

---

<i>Cirsium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Epilobium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epipactis palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Frangula alnus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium uliginosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana asclepiadea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Inula salicina</i>	sehr viele	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha aquatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	sehr viele	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula farinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Schoenus ferrugineus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Selinum carvifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	etliche, mehrere	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8223311 - Nach Westen hin abfallendes Hangquellmoor im NSG  
„Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg - 28223311300010

07.12.2020

---

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300010  
**Erfassungseinheit Name** Nach Westen hin abfallendes Hangquellmoor im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

---

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2024
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1688
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	05.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

---

**Beschreibung**

Der von Rostrottem Kopfried bestimmte Bestand beherbergt über die o. g. Art hinaus u. a. mit dem Breitblättrigen Wollgras, der Saum-Segge und der Gelb-Segge mehrere typischen Arten der Kalkreichen Niedermoore. Mit dem Pfeifengras, dem Schwalbenwurz-Enzian, der Blutwurz und dem Weidenblättrigen Alant sind auch mehrere Arten der Pfeifengaswiesen eingestreut. Sie bleiben jedoch hinsichtlich der Zahl und Deckung deutlich hinter jenen der Kalkreichen Niedermoore zurück.

Der niederwüchsige Bestand weist eine gute Struktur auf, ist aber hinsichtlich der lebensraumtypischen Kräuter recht schwach ausgebildet. Vor allem die Wasser-Minze ist als typische Art der Nasswiesen zahlreich eingestreut (leichte Eutrophierung anzunehmen).

Das Relief ist in weiten Teilen bultig ausgebildet. Stellenweise kommen Faulbaum- und Erlenschösslinge auf. Schilf zeigt sich lediglich im Randbereich.

---

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Vor allem hinsichtlich der Struktur gut ausgebildetes Kalkniedermoor.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

---

**TK-Blatt** 8223 (100%)

---

**Nutzungen** 421 Streumahd, unregelmäßig

---

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex flava agg.	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	zahlreich, viele		nein
Carex lepidocarpa	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Nach Westen hin abfallendes Hangquellmoor im NSG**  
**„Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg - 28223311300010**

07.12.2020

---

Epipactis palustris	etliche, mehrere	nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele	nein
Frangula alnus	etliche, mehrere	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Schoenus ferrugineus	dominant	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese im NSG „Gornhofer Egelsee“ bei Ravensburg**  
**- 28223311300011**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300011  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese im NSG „Gornhofer Egelsee“ bei Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2025	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1423	
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	17.07.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Pfeifengrasbestand beherbergt die namensgebende Art nur sehr schütter, darüber hinaus jedoch mit der Hirse-Segge, dem Heil-Ziest und dem Moor-Labkraut weitere charakteristische Arten des Lebensraumtyps z. T. zahlreich.  
 Neben den o. g. Arten ist das recht zahlreiche, zu den Kalkniedermooren vermittelnde Vorkommen der Schuppenfrüchtigen Gelb-Segge bemerkenswert.  
 Mit dem Mädesüß, dem Blutweiderich, dem Gilb-Weiderich und der Kohldistel sind darüber hinaus auch mehrere typische Nasswiesenarten regelmäßig und z. T. zahlreich in den Bestand eingestreut (hier Eutrophierungszeiger).  
 Die Habitatstruktur ist infolgedessen dicht ausgebildet und wenig lebensraumtypisch. Hinzu kommt das zahlreich vorhandene Schilf.  
 Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Hinsichtlich Artausstattung und stuktur mäßig ausgebildeter Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Carex lepidocarpa	zahlreich, viele		nein
Carex nigra	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese im NSG „Gornhofer Egelsee“ bei Ravensburg**  
**- 28223311300011**

07.12.2020

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Equisetum palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium uliginosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus uliginosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalkreiches Niedermoor (II) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg - 28223311300013**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300013  
**Erfassungseinheit Name** Kalkreiches Niedermoor (II) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2027	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4680	
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	17.07.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mischbestand aus Davalls-Seggenried und Pfeifengraswiese, wobei die Arten der Kalkreichen Niedermoore deutlich überwiegen.  
Die vorherrschenden Arten der insgesamt guten Artenausstattung sind hier v. a. die Davalls-Segge, das Rostrote Kopfried, die Saum-Segge und das Breitblättrige Wollgras.  
Von der westlich verlaufenden Pfeifengraswiese ist der Bestand durch einen verfüllten Graben „getrennt“. Eingestreut sind neben den o. g. Arten auch das Fleischfarbene Knabenkraut und die Sumpf-Stendelwurz. Letztere ist dabei vor allem im Übergang zur Pfeifengraswiese zu finden. Die Arten der Pfeifengraswiesen wie z. B. die Kümmel-Silge, der Teufelsabbiss oder der Heil-Ziest sind regelmäßig eingestreut. Sie bleiben jedoch hinsichtlich ihrer Deckung durchgehend hinter den typischen Arten der Kalkniedermoore zurück.  
Die Struktur des Bestandes ist niederwüchsig und sehr ausgewogen ausgebildet. Auffällig ist das gute Verhältnis von Kräutern zu Gräsern sowie deren verschiedenen Wuchsformen. Vereinzelt drückt Schilf aus den Randbereichen in die Fläche, jedoch nicht in beeinträchtigender Zahl.  
Die regelmäßig beigemischten Nasswiesenarten wie z.B. das Mädesüß zeigen eine leichte Eutrophierung des Bestandes an, die sich jedoch nicht negativ auf die Struktur und Artenausstattung des Niedermoores auswirkt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiches Kalkniedermoor mit sehr guter Habitatstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalkreiches Niedermoor (II) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300013**

07.12.2020

---

Carex acuta	etliche, mehrere	nein
Carex davalliana	zahlreich, viele	nein
Carex echinata	zahlreich, viele	nein
Carex elata	etliche, mehrere	nein
Carex hostiana	sehr viele	nein
Carex panicea	etliche, mehrere	nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza majalis agg.	etliche, mehrere	nein
Epipactis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Eriophorum angustifolium	wenige, vereinzelt	nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Gentiana asclepiadea	wenige, vereinzelt	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Juncus articulatus	wenige, vereinzelt	nein
Juncus subnodulosus	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele	nein
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Salix repens s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Schoenus ferrugineus	etliche, mehrere	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese (III) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300014**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300014  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese (III) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2028
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2126
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	17.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung**

Die Pfeifengraswiese zeigte zum Aufnahmezeitpunkt einen Aspekt von Heil-Ziest, Weidenblättrigem Alant und Kümmel-Silge. Der Unterwuchs wird durchgehend von der Hirse-Segge bestimmt. Charakteristische Arten der Kalkreichen Niedermoore sind regelmäßig eingestreut. Dabei handelt es sich vor allem um die Saum-Segge, die Schuppenfrüchtige Gelb-Segge und die Davalls-Segge. Sie bleiben jedoch hinsichtlich ihrer Deckung durchgehend hinter den charakteristischen Pfeifengraswiesen-Arten zurück.

Die Struktur des Bestandes wird vor allem von den hochwüchsigen Kräutern wie der Kümmel-Silge, dem Weidenblättrigen Alant und der Wald-Engelwurz geprägt. Dabei ist die Wiesen-Matrix jedoch locker und vielschichtig ausgebildet.

Von den Rändern her dringt aus dem umgebenden Gräben Schilf in die Fläche. Hieraus ergeben sich kleinflächig Beeinträchtigungen für die Struktur der Pfeifengraswiese. Darüber hinausgehende Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hinsichtlich der Artenausstattung und der Habitatstruktur gut ausgebildete Pfeifengraswiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein
Carex echinata	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese (III) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300014**

07.12.2020

---

Carex hostiana	etliche, mehrere	nein
Carex lepidocarpa	etliche, mehrere	nein
Carex panicea	sehr viele	nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza majalis agg.	etliche, mehrere	nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere	nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere	nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	zahlreich, viele	nein
Juncus articulatus	etliche, mehrere	nein
Juncus conglomeratus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere	nein
Selinum carvifolia	zahlreich, viele	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Fadenseggenried südlich von Grünkraut - 28223311300015

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300015  
**Erfassungseinheit Name** Fadenseggenried südlich von Grünkraut  
**LRT/(Flächenanteil):** 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2029
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	408
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	17.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleines, an einen Feuchtwald anschließendes Fadenseggenried über einem verlandeten Toteisloch oder ehemaligen Weiher.  
 Der Bestand beherbergt mit der sehr zahlreich vorhanden namensgebenden Faden-Segge, dem Sumpf-Blutauge und dem eingestreuten Fieber-Klee mehrere charakteristische Arten der Übergangsmoore. Daneben sind vor allem der Sumpf-Haarstrang und der Gilbweiderich zahlreich eingestreut. Bemerkenswert ist zudem das Vorkommen von Firnisglänzendem Sichelmoos, Kriech-Weide, Sumpf-Herzblatt und Sumpf-Stendelwurz.  
 Vom Nördlich gelegenen Feuchtwald drückt stellenweise Schilf in den Bestand. Zahlreich ist zudem der Sumpf-Farn in den Unterwuchs eingestreut. Seine Deckung nimmt zum Feuchtwald hin deutlich zu. Gleiches gilt auch für die zahlreich eingestreute Steif-Segge.  
 Im Osten ist das Übergangsmoor kleinflächig als Schwingrasen ausgebildet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hinsichtlich Artenausstattung und Struktur gut ausgebildetes Übergangsmoor.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (99.999%)

**TK-Blatt** 8223 (99.999%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex lasiocarpa	sehr viele		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Drepanocladus vernicosus	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Fadenseggenried südlich von Grünkraut - 28223311300015

07.12.2020

---

Epipactis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Equisetum fluviatile	etliche, mehrere	nein
Eupatorium cannabinum	wenige, vereinzelt	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Hypericum tetrapterum	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Menyanthes trifoliata	etliche, mehrere	nein
Parnassia palustris	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum palustre	zahlreich, viele	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Potentilla palustris	etliche, mehrere	nein
Salix repens s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Scutellaria galericulata	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Thelypteris palustris	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalk-Niedermoor im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300016**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300016  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Niedermoor im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2030	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1799	
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	18.07.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der recht schmale Kalk-Niedermoorbestand beherbergt mehrere typische Arten der Pfeifengraswiesen wie z. B. die Kümmel-Silge, den Heil-Ziest, den Weidenblättrigen Alant und den Teufelsabbiss. Sie bleiben jedoch hinter den charakteristischen Arten der Kalkreichen Niedermoore hinsichtlich ihrer Zahl und Deckung zurück. So wird das Arteninventar vor allem von Davalls-Segge, Gelb-Segge Igel-Segge und Breitblättrigem Wollgras bestimmt. Sehr zahlreich ist auch die Stumpfbütige Binse, die vor allem nördlich des schmalen Grünweges im Norden der Fläche nochmals häufiger auftritt. Die zumeist recht dichtwüchsige Struktur wird vor allem im Unterwuchs von zahlreich eingestreuten charakteristischen Nasswiesenarten wie der Wasser-Minze, dem Mädesüß oder dem Gilb-Weiderich bestimmt (hier Eutrophierungszeiger). Das von den Gräben her hereindrückende Schilf mindert die Wertigkeit der Habitatstruktur darüber hinaus. Ganz im Norden nehmen die Arten der Nasswiesen stellenweise den Großteil der Deckung ein, so dass der Bereich nicht als Lebensraumtyp verschlüsselt wurde.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Hinsichtlich der Habitatstruktur gut ausgebildeter Bestand mit mäßiger Artenausstattung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

<b>Beeinträchtigungen</b>	814 Expansive Pflanzenart		<b>Grad</b> 1	schwach
	805 Eutrophierung		2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	zahlreich, viele		nein
Carex acuta	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex echinata	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalk-Niedermoor im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300016**

07.12.2020

---

Carex elata	etliche, mehrere	nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza majalis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere	nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele	nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium uliginosum	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Juncus articulatus	etliche, mehrere	nein
Juncus subnodulosus	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere	nein
Selinum carvifolia	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese (IV) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300017**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300017  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese (IV) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2031	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1695	
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	18.07.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Leicht nach Osten hin ansteigende, recht stark verschifft Pfeifengraswiese mit deutlichen Anklängen zum Kalkreichen Niedermoor.  
Während der Unterwuchs von Rostrotem Kopfried bestimmt wird, ist das Pfeifengras in der Obergrasschicht regelmäßig vorhanden. Daneben sind mit der Hirse-Segge, der Kümmel-Silge, dem Teufelsabbiss, dem Schwalbenwurz-Enzian und dem Weidenblättrigen Alant mehrere charakteristische Arten der Pfeifengraswiesen, z. T. zahlreich in den Bestand eingestreut. Vor allem nach Osten hin nimmt der Bestand des Schwalbenwurz-Enzians zu. Auch das Breitblättrige Wollgras wird hier deutlich häufiger. Gleichzeitig nehmen die ansonsten recht häufig im Unterwuchs vorkommen Nasswiesenarten, v. a. die Wasser-Minze deutlich ab. Bemerkenswert ist auch das vor allem im Westlichen Randbereich zahlreiche Auftreten der Saum-Segge. Insgesamt ist die Habitatstruktur krautarm und graslastig ausgebildet. Vor allem die lebensraumtypischen Kräuter sind unterrepräsentiert. Auch das zahlreich vorkommende Schilf wirkt sich negativ auf die Habitatstruktur aus.  
Im äußersten Osten, am Hangfuß, fallen die typischen und wertgebenden Arten des Lebensraumtyps sukzessive aus und die Schilfdeckung nimmt gleichzeitig zu.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hinsichtlich der Artenausstattung und Habitatstruktur gut ausgebildeter Bestand, dessen strukturelle Wertigkeit durch das zahlreiche Schilfaufkommen gemindert wird.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

**Beeinträchtigungen** 814 Expansive Pflanzenart      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese (IV) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300017**

07.12.2020

---

Carex echinata	wenige, vereinzelt	nein
Carex flava agg.	zahlreich, viele	nein
Carex hostiana	zahlreich, viele	nein
Carex lepidocarpa	etliche, mehrere	nein
Carex panicea	zahlreich, viele	nein
Carex rostrata	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere	nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere	nein
Frangula alnus	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Gentiana asclepiadea	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Juncus articulatus	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	sehr viele	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Schoenus ferrugineus	zahlreich, viele	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese (V) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300018**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300018  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese (V) im NSG „Kemmerlanger Moos“ bei Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2032	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1823	
<b>Kartierer</b>	Guderitz, Patrick	<b>Erfassungsdatum</b>	18.07.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Recht stark verschliffte, nach Westen hin leicht abfallende und sehr homogen ausgebildete Pfeifengraswiese. Neben dem namensgebenden Pfeifengras und der zahlreich im Unterwuchs stehenden Hirse-Segge ist vor allem das regelmäßige Vorkommen des Schwalbenwurz-Enzians charakteristisch für den Lebensraumtyp. Mit u. a. der Kümmel-Silge und dem Weidenblättrigen Alant sind zudem weitere typischen Arten der Pfeifengraswiesen stetig in den Bestand eingestreut. Demgegenüber stehen mehrere Arten der Kalkreichen Niedermoore wie z. B. die Davalls-Segge und die Saum-Segge. Sie bleiben jedoch hinsichtlich ihrer Zahl und Deckung durchgehend hinter den typischen Arten der Pfeifengraswiesen zurück. Die Struktur ist recht ausgewogen. Insbesondere das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern und deren verschiedenen Wuchsformen ist lebensraumtypisch ausgebildet. Das zahlreiche Schilfvorkommen wirkt sich jedoch negativ auf die Struktur der Wiese aus. Stellenweise kommen auch Faulbaum- und Erlen-Schösslinge auf. Im Westen kommt es zudem kleinflächig zu Initialbeständen von Später Goldrute.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Hinsichtlich der Artenausstattung mäßig ausgebildeter Bestand mit guter Struktur, deren Wertigkeit durch das dichte Schilfvorkommen gemindert wird.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

**Beeinträchtigungen** 814 Expansive Pflanzenart      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein
Carex echinata	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese (V) im NSG „Kemmerlinger Moos“ bei**  
**Ravensburg - 28223311300018**

07.12.2020

---

Carex flava agg.	etliche, mehrere	nein
Carex hostiana	etliche, mehrere	nein
Carex lepidocarpa	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza majalis agg.	etliche, mehrere	nein
Equisetum palustre	wenige, vereinzelt	nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium palustre	wenige, vereinzelt	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Gentiana asclepiadea	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	sehr viele	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Thalictrum aquilegifolium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (I) unterhalb der Mühlhalden im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300019**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300019  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese (I) unterhalb der Mühlhalden im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4001	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2457	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die typische Glatthaferwiese (magere Flachland-Mähwiese) mit Übergängen zur Fuchsschwanzgraswiese liegt auf der Verebnung eines Südosthangs zwischen einer Fahrwegböschung (andere Erfassungseinheit) und der Aue der Schwarzach; im Südosten grenzt ein Nasswiesenstück an (Mähwiesenverlustfläche ohne Wiederherstellungspflicht).  
Der mehrschürige Bestand ist mäßig artenreich. Wiesen-Fuchsschwanzgras, Wolliges Honiggras und Wiesen-Kammgras herrschen vor, zahlreich sind z. B. auch Glatthafer, Weißes Wiesenlabkraut und Wiesen-Pippau anzutreffen. Magerkeitszeiger wie Gewöhnliches Ruchgras oder Kleiner Klappertopf sind in grenzwertiger Dichte (durchschnittlich um 10 %) beigemischt, wobei ihre Deckung schwankt. Weidelgraseinsaat ist anzunehmen. Nach Westen fallen die wertgebenden Arten allmählich aus, dort wächst vermehrt stumpfblättriger Ampfer. Im Mittel ist die Habitatstruktur gut (hoher, aber nur mäßig dichter Wuchs, Bereiche mit hoher Krautdeckung). – Im Südwesten reicht eine großflächige Abdeckplane in den Bestand hinein (Bekämpfung einer Problemart? Erosionsschutz?), was zu einem geringfügigen Flächenverlust geführt hat.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	22 Arten (davon 21 wertgebend)/Schnellaufnahme; Weidelgraseinsaat.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Hoher, aber nur mäßig dichter Wuchs, Bereiche mit hoher Krautdeckung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Arteninventar"; zusätzlich: Flächenverlust durch Abdeckplane.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der mäßig artenreiche Bestand ist gut strukturiert (hoch-, aber nur mäßig dichtwüchsig, teilweise hohe Krautdeckung). Beeinträchtigt wird er durch Weidelgraseinsaat und einen geringfügigen Flächenverlust.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	212 Einsaat	<b>Grad</b> 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (I) unterhalb der Mühlhalden im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300019**

07.12.2020

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	sehr viele	ja
<i>Equisetum palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (II) unterhalb der Mühlhalden im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300020**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300020  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese (II) unterhalb der Mühlhalden im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4003	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2196	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die typische Glatthaferwiese wächst an der überwiegend südostgerichteten Böschung eines Fahrwegs; unterhalb grenzt eine weitere Flachland-Mähwiese (eigene Erfassungseinheit) an. Der mäßig artenreiche mehrschürige Bestand wird von Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Gewöhnlichem Ruchgras, Wolligem Honiggras und Echtem Rotschwengel beherrscht, zahlreich beigemischt sind z. B. Weißes Wiesenlabkraut, Gewöhnliches Ferkelkraut und Scharfer Hahnenfuß. Neben dem Ruchgras und dem Rotschwengel kommen weitere Magerkeitszeiger wie Hasenbrot, Kleiner Klappertopf oder Erdbeer-Fingerkraut vor. Die Habitatstruktur ist gut (hoher, aber lockerer Wuchs, der Steilheit wegen mit offenen Bodenstellen, gute Durchmischung der einzelnen Arten).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	22 Arten/Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Hoher, aber lockerer Wuchs, offene Bodenstellen, gute Durchmischung der einzelnen Arten.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der mäßig artenreiche Bestand zeigt keine Beeinträchtigungen. Seine Habitatstruktur ist gut (hoher, aber lockerer Wuchs, gute Durchmischung der einzelnen Arten).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	dominant		ja
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	sehr viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (II) unterhalb der Mühlhalden im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300020**

07.12.2020

---

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (III) unterhalb der Mühlhalden im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300021**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300021  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese (III) unterhalb der Mühlhalden im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4005	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1352	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die typische Glatthaferwiese (magere Flachland-Mähwiese) wächst an einem in sich bewegten Südhang zwischen Fahrweg und Bachaue; im Osten grenzt eine mutmaßliche Einsaatfläche an (auch auf der Fläche selbst ist viel Weidelgras zu finden, dazu Störzeiger wie Stumpfbältriger Ampfer und Behaarte Segge), im Westen eine weitere Flachland-Mähwiese (eigene Erfassungseinheit). Der mehrschürige Bestand ist mäßig artenreich. Die bestimmenden Arten sind Wolliges Honiggras, Wiesen-Fuchsschwanzgras, Wiesen-Kammgras, Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Flockenblume, Kleiner Klappertopf (alle drei Magerkeitszeiger) und Rot-Klee. Am oberen Rand kommt zudem Aufrechte Trespe vor. Die Habitatstruktur ist im Mittel gut (mäßig dichter und hoher Wuchs, gute Durchmischung der Gräser, „blumenbunte“ Bereiche), im Bereich von Wühltierschäden allerdings etwas struppig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	26 Arten (davon 24 wertgebend)/Schnellaufnahme; Weidelgraseinsaat.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mäßig dichter und hoher Wuchs, gute Durchmischung der Gräser, „blumenbunte“ Bereiche.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Arteninventar".
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der mäßig artenreiche Bestand ist mäßig durch Weidelgraseinsaat beeinträchtigt. Die Bestandsstruktur ist abseits von Wühltierschadstellen gut (mäßig dichter und hoher Wuchs, gute Durchmischung der Gräser, „blumenbunte“ Bereiche).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (III) unterhalb der Mühlhalden im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300021**

07.12.2020

---

Carex hirta	wenige, vereinzelt	ja
Carex muricata agg.	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	sehr viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Rumex obtusifolius	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (IV) unterhalb der Mühlhalden im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300022**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300022  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese (IV) unterhalb der Mühlhalden im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4006	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1234	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die typische Glatthaferwiese (magere Flachland-Mähwiese) mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese nimmt eine in sich bewegte Kuppe ein. Der größte Teil des artenreichen Bestands ist mehrschürig, der Nordwestteil (jenseits des querenden Graswegs) wird wohl nur gelegentlich gemäht (Verbrachungstendenz). Glatthafer, Wolliges Honiggras und der Magerkeitszeiger Gewöhnliches Ruchgras herrschen vor. Auch die Deckung anderer Magerkeitszeiger ist hoch (z. B. Hasenbrot, Bleiche Segge, Gewöhnliches Zittergras, Wiesen-Flockenblume und Kleiner Klappertopf). Größtenteils ist die Habitatstruktur gut (gute Durchmischung von Ober-, Mittel- und Untergräsern, meist hohe Krautdeckung).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	29 Arten (davon 28 wertgebend)/Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Durchmischung von Ober-, Mittel- und Untergräsern, meist hohe Krautdeckung; im Nordwesten Verbrachungstendenz.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Habitatstruktur".
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der artenreiche Bestand droht im Nordwestteil zu verbrachen. Dennoch ist seine Habitatstruktur größtenteils gut (gute Durchmischung von Ober-, Mittel- und Untergräsern, meist hohe Krautdeckung).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen**  
 410 Mahd  
 412 zwei- bis dreischürige Mahd  
 1730 Weg, Pfad

**Beeinträchtigungen** 222 zu seltene Mahd      **Grad** 1      schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla spec.	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (IV) unterhalb der Mühlhalden im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300022**

07.12.2020

---

Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere	ja
Carex pallescens	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (I) nordöstlich des Eichhölzles am**  
**Rand des NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300023**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300023  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese (I) nordöstlich des Eichhölzles am Rand des NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 4007  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 975  
**Kartierer** Tschiche, Jörg **Erfassungsdatum** 22.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die typische Glatthaferwiese (magere Flachland-Mähwiese) ist eben bis leicht südwesthängig und grenzt an einen Fahrweg, ein Feldgehölz, eine Geländestufe mit Altgras und einen (ackerwärtigen) Pufferstreifen. Der mehrschürige Bestand ist mäßig artenreich und macht einen stark ausgehagerten Eindruck. Gewöhnliches Ferkelkraut dominiert zusammen mit dem Magerkeitszeiger Echter Rotschwingel, weitere Magerkeitszeiger wie Margerite oder Gewöhnliches Ruchgras sind ebenfalls mit hohen Deckungswerten vertreten. Die Habitatstruktur ist ungleichmäßig, aber im Mittel gut (im Nordwesten kraut-, im Südosten graslastig, oft Ausfallen der Obergräser, dafür große „blumenbunte“ Partien). - Aufgrund der nachträglichen Änderung der FFH-Gebietsgrenze treffen Teile dieser Beschreibung und u. U. auch einige Artnachweise nicht mehr zu. Die Schnellaufnahme erfolgte außerhalb der aktuellen Abgrenzung etwa 8 m westlich des Schnellaufnahmepunkts.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	22 Arten/Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Teils kraut-, teils graslastig; große "blumenbunte" Partien.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der mäßig artenreiche, sehr magere Bestand ist im Mittel gut strukturiert (teils kraut-, teils graslastig; große "blumenbunte" Partien).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (I) nordöstlich des Eichhölzles am  
Rand des NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300023

07.12.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	dominant	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (II) nordöstlich des Eichhölzles**  
**am Rand des NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300024**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300024  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese (II) nordöstlich des Eichhölzles am Rand des NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4010
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2678
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die typische bis sickerfeuchte Glatthaferwiese (magere Flachland-Mähwiese) auf einer Verebnung oberhalb der Aue zeigt (außer im Südwesten) unscharfe Übergänge zur Nasswiese (Beimischung von Flatter-Binse, Kohldistel, Kuckucks-Lichtnelke usw.; 10 % Nicht-LRT-Anteil). Der mehrschürige Bestand ist artenreich mit einer hohen Deckung von Magerkeitszeigern, z. B. von Gewöhnlichem Ruchgras, Hasenbrot, Margerite und Wiesen-Flockenblume. Des Weiteren sind z. B. Glatthafer, Gewöhnliches Ferkelkraut und Weißes Wiesenlabkraut häufig. Die Habitatstruktur ist gut (im Kern niedriger und lockerer Wuchs, Obergräser in bisweilen geringer Deckung, „blumenbunter“ Gesamteindruck).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	30 Arten/Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Im Kern niedriger und lockerer Wuchs, Obergräser in bisweilen geringer Deckung, „blumenbunter“ Gesamteindruck.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der artenreiche Bestand mit unscharfen Übergängen zur Nasswiese ist gut strukturiert (im Kern niedriger und lockerer Wuchs, Obergräser in bisweilen geringer Deckung, „blumenbunter“ Gesamteindruck).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla spec.	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	dominant		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (II) nordöstlich des Eichhölzles**  
**am Rand des NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300024**

07.12.2020

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	sehr viele	ja
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (I) in der Schwarzachau im NSG**  
**„Knellesberger Moos“ - 28223311300025**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300025  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese (I) in der Schwarzachau im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4011	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1493	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der höher gelegene Teil einer bachbegleitenden Wiese ist als wechselfrische Glatthaferwiese (magere Flachland-Mähwiese) anzusprechen, die Nachbarschaft als Nasswiesen. Der mehrschürige Bestand ist mäßig artenreich, wobei die Deckung der Magerkeitszeiger (i. W. Echter Rotschwengel und Gewöhnliches Ruchgras) grenzwertig ist (um 10 %). Wolliges Honiggras dominiert, an lebenstaumtypischen Arten sind z. B. Glatthafer, Wiesen-Pippau und Weißes Wiesenlabkraut beigemischt, außerdem der Feuchtezeiger Kuckucks-Lichtnelke. Das zahlreich vorhandene Weidelgras weist auf Einsaat hin. Die Habitatstruktur ist im Mittel gut (am Bach lockerer und niedriger Wuchs, nach Nordwesten mehr Obergräser; durchgängiger Krautreichtum und gute Durchmischung der meisten Arten).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	23 Arten/Schnellaufnahme; Weidelgraseinsaat.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Am Bach lockerer und niedriger Wuchs, nach Nordwesten mehr Obergräser; durchgängiger Krautreichtum und gute Durchmischung der meisten Arten.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Arteninventar".
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der mäßig artenreiche Bestand ist durch Weidelgraseinsaat beeinträchtigt. Dennoch ist seine Habitatstruktur gut (meist lockerer und niedriger Wuchs, durchgängiger Krautreichtum und gute Durchmischung der meisten Arten).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (I) in der Schwarzachau im NSG**  
**„Knellesberger Moos“ - 28223311300025**

07.12.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	dominant	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis scorpioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (II) in der Schwarzachau im NSG**  
**„Knellesberger Moos“ - 28223311300026**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300026  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese (II) in der Schwarzachau im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4012
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	16092
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die in der Schwarzachau gelegene wechselfrische Glatthaferwiese (magere Flachland-Mähwiese) wächst auf entwässertem (An-)Moorboden. Der artenreiche Bestand ist mehrschürig und wird von überwachsenen Gräben gequert bzw. begrenzt; stellenweise gibt es Übergänge zur Nasswiese mit Arten wie Bach-Kratzdistel, Kohldistel und vermehrt Kuckucks-Lichtnelke (bachnahe Nasswieseneinsprengel = 10 % sonstige Flächenanteile; nur dort wachsende Arten wurden nicht in die Artenliste übernommen). Insgesamt sind Magerkeitszeiger reich vertreten, z. B. mit Gewöhnlichem Ruchgras, Wiesen-Flockenblume, Margerite, Kleinem Klappertopf und Echtem Rotschwengel, ansonsten sind u. a. Wiesen-Kammgras, Wolliges Honiggras, Wiesen-Fuchsschwanzgras und Glatthafer häufig. Die Wiese ist sehr gut strukturiert: bewegtes Auenrelief, schwankende Bewuchsdichte/-höhe, überwiegend hoher Krautreichum („blumenbunter“ Eindruck), gute Durchmischung von Mittel- und Obergräsern. Die im Süden angrenzende Wiese ist nicht (mehr) als Flachland-Mähwiese anzusprechen, da neben "normalen" Wiesenarten zahlreiche Arten der Nasswiesen stetig vorkommen (z. B. Wald-Simse, Schlank-Segge, Flatterbinse, Mädesüß und Sumpf-Vergissmeinnicht).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	29 Arten/Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Bewegtes Auenrelief, schwankende Bewuchsdichte/-höhe, überwiegend hoher Krautreichum („blumenbunter“ Eindruck), gute Durchmischung von Mittel- und Obergräsern.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der artenreiche Bestand ist sehr gut strukturiert (bewegtes Auenrelief, schwankende Bewuchsdichte/-höhe, überwiegend hoher Krautreichum, gute Durchmischung von Mittel- und Obergräsern), weshalb die Gesamtbewertung gutachterlich "hervorragend" ist.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (II) in der Schwarzachau im NSG**  
**„Knellesberger Moos“ - 28223311300026**

07.12.2020

---

<i>Carex pallescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. l.	sehr viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum desetangii</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der Schwarzachau im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300027**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300027  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese südlich der Schwarzachau im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4014	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3498	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die wechselfrische Glatthaferwiese (magere Flachland-Mähwiese) oberhalb einer Auenvermooring setzt sich südlich der FFH-Gebietsgrenze fort (ungefähr von der Südost- bzw. Südwestecke der EE 27 bis zur Südgrenze des Flurstücks). Der mehrschürige Bestand ist mäßig artenreich und wird von Wolligem Honiggras im Verein mit Weiß-Klee, Gewöhnlichem Ferkelkraut und Wiesen-Kammgras beherrscht. Lebensraumtypisch sind u. a. Wiesen-Glockenblume, Glatthafer und Wiesen-Flockenblume, auf relative Magerkeit weist zudem Bleiche Segge hin; Weidelgras lässt Einsaat vermuten. Die Habitatstruktur ist einheitlich und gut (Krautreichtum, gute Durchmischung aller Arten).  
 Die im Osten angrenzende Wiese ist nicht (mehr) als Flachland-Mähwiese anzusprechen, da neben "normalen" Wiesenarten zahlreiche Arten der Nasswiesen stetig vorkommen (z. B. Wald-Simse, Schlank-Segge, Flatterbinse, Mädesüß und Sumpf-Vergissmeinnicht).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	27 Arten (davon 25 wertgebend)/Schnellaufnahme; Weidelgraseinsaat.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Krautreichtum, gute Durchmischung aller Arten.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Arteninventar".
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der mäßig artenreiche Bestand ist durch Weidelgraseinsaat leicht beeinträchtigt. Die Habitatstruktur ist gut (Krautreichtum, gute Durchmischung aller Arten).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat      **Grad** 1      schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Carex pallescens	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der Schwarzachau im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300027**

07.12.2020

---

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	dominant	ja
<i>Hypericum desertangii</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	sehr viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio aquaticus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	sehr viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen dem Eichhölzle und der Schwarzach im NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300028

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300028  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese zwischen dem Eichhölzle und der Schwarzach im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4015	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13294	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die unterhalb eines Fichtenforsts und einer Viehweide an einem Süd- bis Westhang gelegene Flachland-Mähwiese weist einen steilen Feuchtegradienten auf, weshalb sie oben als Trespen-, in der Mitte als typische und unten als wechselfrische Glatthaferwiese anzusprechen ist; kleine Nasswiesenanteile (<10 %) in der grabendurchzogenen Schwarzachau wurden in die Abgrenzung einbezogen. (Arten, die nur dort wachsen, scheinen in der Artenliste nicht auf.) Der mehrschürige Bestand ist im Mittel artenreich, wobei Weidel- und Lieschgras auf Einsaat hindeuten. Die häufigsten Arten sind Glatthafer, Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Flockenblume (beide Magerkeitszeiger), Weiß-Klee und Wolliges Honiggras. An Magerkeitszeigern kommen außerdem z. B. Erdbeer-Fingerkraut, Knolliger Hahnenfuß, Gewöhnliches Zittergras und Flaumiger Wiesenhafer vor, in der Aue Kuckucks-Lichtnelke. Die Habitatstruktur ist im Mittel gut: gute Durchmischung von Mittel- und Obergräsern, schwankende, aber insgesamt hohe Krautdeckung, hoher, aber nur mäßig dichter Wuchs. Das im Süden angrenzende, bis zur Schwarzach reichende Wiesenstück ist (vgl. Kartierung 2004) nicht mehr als LRT 6510 anzusprechen, da die Deckung der Magerkeitszeiger < 10 % beträgt, und gleichzeitig < 25 Wiesenarten/Probefläche zu finden sind (Grenzstandort für den LRT auch bzgl. der Bodenfeuchte - Nasswiesentendenz). Es besteht eine Wiederherstellungspflicht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	30 Arten/Schnellaufnahme; Weidel- und Lieschgraseinsaat.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Durchmischung von Mittel- und Obergräsern, schwankende, aber insgesamt hohe Krautdeckung, hoher, aber nur mäßig dichter Wuchs.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Arteninventar".
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Bestand ist artenreich, aber durch Einsaat beeinträchtigt. Die Habitatstruktur ist gut (gute Durchmischung von Mittel- und Obergräsern, schwankende, aber insgesamt hohe Krautdeckung, hoher, aber nur mäßig dichter Wuchs).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat      **Grad** 2      mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen dem Eichhölzle und der  
Schwarzach im NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300028

07.12.2020

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. l.	sehr viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	sehr viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (I) am Süden des NSG**  
**„Schenkenwald“ - 28223311300029**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300029  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese (I) am Süden des NSG „Schenkenwald“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4019	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5159	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die typische Glatthaferwiese (magere Flachland-Mähwiese) mit Tendenz zur Kohldistel-Glatthaferwiese wächst auf entwässertem (An-)Moorboden. Der mehrschürige Bestand grenzt im Norden an einen Graben mit dahinter liegendem Wald, im Westen an einen artenarmen Wiesenteil und im Osten an eine Flutmulde mit Nasswiesenvegetation. Er ist artenreich und wird von Wiesen-Kammgras, Kriechendem Hahnenfuß und Rot-Klee beherrscht. An Magerkeitszeigern sind v. a. Margerite, Gewöhnliches Ruchgras und Wiesen-Flockenblume zu nennen, lebensraumtypisch sind außerdem Glatthafer und Weißes Wiesenlabkraut. Weidelgras weist auf Einsaat hin. Die Habitatstruktur ist gut: locker stehende Obergräser, hohe Krautdeckung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	32 Arten (davon 31 bewertungsrelevante)/Schnellaufnahme; Weidelgraseinsaat.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Locker stehende Obergräser, hohe Krautdeckung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Arteninventar".
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der artenreiche Bestand ist durch Weidelgraseinsaat beeinträchtigt. Die Habitatstruktur ist gut: locker stehende Obergräser, hohe Krautdeckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (I) am Süden des NSG**  
**„Schenkenwald“ - 28223311300029**

07.12.2020

---

<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	sehr viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Senecio aquaticus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	sehr viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (II) am Süden des NSG**  
**„Schenkenwald“ - 28223311300030**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300030  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese (II) am Süden des NSG „Schenkenwald“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4021	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6435	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mehrschürige magere Flachland-Mähwiese ist als Kohldistel-Glatthaferwiese bzw. Fuchsschwanzgraswiese ausgeprägt, v. a. zur Flutmulde im Westen hin finden sich außerdem Nasswieseneinsprengel (10 % sonstiger Flächenanteil; nur dort wachsende Arten wurden nicht in die Artenliste übernommen). Der mehrschürige Bestand ist artenreich und wird von Wiesen-Kammgras, Margerite, Spitz-Wegerich und Kriechendem Hahnenfuß beherrscht. An Magerkeitszeigern kommen außerdem Wiesen-Flockenblume und Gewöhnliches Ruchgras zahlreich vor. Feuchtezeiger sind u. a. Kuckucks-Lichtnelke und Sumpf-Vergissmeinnicht, auf Einsaat weist Weidelgras hin. Die uneinheitliche Habitatstruktur ist trotz Obergrasarmut im Mittel gut, v. a. der Krautreichum ist hervorzuheben („blumenbunter“ Gesamteindruck).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	30 Arten (davon 28 wertgebende)/Schnellaufnahme; Weidelgraseinsaat.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Krautreichum.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Arteninventar".
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der artenreiche mehrschürige Bestand ist durch Weidelgraseinsaat beeinträchtigt. Hervorzuheben ist der Krautreichum.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		ja
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Carex nigra	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese (II) am Süden des NSG**  
**„Schenkenwald“ - 28223311300030**

07.12.2020

---

Carex pallescens	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	sehr viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis scorpioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	sehr viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese an der Bampfen bei Niederbiegen**  
**- 28223311300031**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300031  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese an der Bampfen bei Niederbiegen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4024		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1828		
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die von Einzelgehölzen bestandene typische Glatthaferwiese (magere Flachland-Mähwiese) zwischen Feldweg und Auenwaldgalerie dürfte aus einer älteren „Biotopeinsaat“ hervorgegangen sein und zeigt Spuren einer Gehölzentnahme (Störstelle mit Stockausschlägen – nicht als Beeinträchtigung gewertet, da die Gehölzentnahme auf längere Sicht positiv für den LRT 6510 sein dürfte). Der mehrschürige, mäßig artenreiche Bestand ist sehr reich an Wiesen-Pippau und dem Magerkeitszeiger Gewöhnlicher Hornklee, doch auch die Eutrophierungszeiger Wiesen-Bärenklau und Löwenzahn kommen (auenbedingt?) in recht hoher Deckung vor. Lebensraumtypisch sind z. B. Glatthafer und Wiesen-Flockenblume. Der Gesamteindruck ist „blumenbunt“, die Habitatstruktur auch ansonsten gut: bis brusthoher, aber lockerer Wuchs, gute Verteilung der Mittelgräser.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	26 Arten/Schnellaufnahme; Beimischung von Eutrophierungszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Bis brusthoher, aber lockerer Wuchs, gute Verteilung der Mittelgräser.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Arteninventar".
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der mehrschürige, mäßig artenreiche Bestand ist leicht eutrophiert. Die Habitatstruktur ist gut: bis brusthoher, aber lockerer Wuchs, gute Verteilung der Mittelgräser.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Carex hirta	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	sehr viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese an der Bampfen bei Niederbiegen**  
**- 28223311300031**

07.12.2020

---

<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	sehr viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia tetrasperma</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich von Knellesberg im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300032**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300032  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese südöstlich von Knellesberg im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4026	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1590	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	17.07.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der leicht nordosthängige, ausgesprochen insektenreiche Streifen changiert zwischen einer wechselfrischen Glatthaferwiese und einem Rotschwengel-Rotstraußgrasrasen und ist mehrschurig. Die an einem Grasweg gelegene magere Flachland-Mähwiese trennt einen quelligen Hangabsatz von den Feuchtwiesen in der Schwarzachau. Der Artenreichtum ist mäßig. Im zweiten Aufwuchs dominiert Wiesen-Flockenblume (Magerkeitszeiger) im Verein mit Wolligem Honiggras und Rotem Straußgras (Magerkeitszeiger), des Weiteren kommen u. a. Glatthafer, Weißes Wiesenlabkraut und Gewöhnliches Ruchgras vor, als Feuchtezeiger Wasser-Greiskraut. Bis auf einen kleinen Teilbereich im Westen ist der Bestand überaus krautreich und hinsichtlich der meisten Arten sehr gut durchmischt (hervorragende Habitatstruktur).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	22 Arten (davon 21 wertgebende)/Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Krautreich und hinsichtlich der meisten Arten sehr gut durchmischt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der mäßig artenreiche, mehrschürige Bestand ist in hervorragender Weise strukturiert (krautreich und hinsichtlich der meisten Arten sehr gut durchmischt).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. l.	dominant		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich von Knellesberg im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300032**

07.12.2020

---

<i>Crepis capillaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio aquaticus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Magere Flachland-Mähwiese an der Schwarzach östlich von Knellesberg im NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300033

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300033  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese an der Schwarzach östlich von Knellesberg im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4029	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	22333	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	17.07.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die großflächige mehrschürige Auenwiese wird von mehreren Gräben durchzogen. Abgesehen von nicht sinnvoll ausgrenzbaren Nasswieseneinsprengseln (15 % sonstiger Flächenanteil; nur dort wachsende Arten wurden nicht in die Artenliste übernommen) handelt es sich um eine wechselfrische bis wechselfeuchte magere Flachland-Mähwiese. Der Artenreichtum ist mäßig. Im zweiten Aufwuchs dominiert der Magerkeitszeiger Wiesen-Flockenblume im Verein mit Wolligem Honiggras. Lebensraumtypisch sind u. a. Große Pimpernell und Weißes Wiesenlabkraut, an Feuchtezeigern sind z. B. Bach-Nelkenwurz und Mädesüß eingestreut. Die Habitatstruktur ist im Mittel gut, v. a. wegen der zumeist hohen Krautdeckung. - Am 08.08.2018 fand ein Zweitbegang statt.  
 Die Entwicklung zur artenreichen Nasswiese liegt - auch ohne spezielle Maßnahmen - im Bereich des Möglichen (Grenzstandort für den LRT 6510) und kann u. U. naturschutzfachlich sinnvoll sein.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	22 Arten/Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Hohe Krautdeckung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der mäßig artenreiche, mehrschürige Bestand ist gut strukturiert, v. a. wegen der hohen Krautdeckung. Er weist fließende Übergänge zu Nasswiesen auf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Carex disticha	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. l.	dominant		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese an der Schwarzach östlich von**  
**Knellesberg im NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300033**

07.12.2020

---

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis scorpioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scirpus sylvaticus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio aquaticus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Naturnaher Schwarzachabschnitt mit Auenwaldgalerien**  
**unterhalb des Eichhölzles im NSG „Knellesberger Moos“ -**  
**28223311300034**

07.12.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	28223311300034
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Naturnaher Schwarzachabschnitt mit Auenwaldgalerien unterhalb des Eichhölzles im NSG „Knellesberger Moos“
<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4030
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	10961
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	17.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Zwischen der FFH-Gebietsgrenze und dem Eintritt in m. o. w. geschlossenen Auenwald verläuft die Schwarzach durch extensiv genutztes Grünland, Landröhrichte und flächige Großseggenriede. Gesäumt wird sie von Auenwaldgalerien (siehe Nebenbogen), halb flutenden Rohrglanzgrasröhrichten und Großseggenrieden mit eingestreuten Hochstauden. Das Gewässer weist eine stark schwankende Wasserpflanzendeckung auf (2 bis 80 %). Wasserstern und Brunnenmoos herrschen vor, bisweilen tritt (Pinselblättriger?) Wasserhahnenfuß hinzu; die vereinzelt beigemischte Kanadische Wasserpest (Neophyt) stellt keine schwerwiegende Beeinträchtigung dar. Der leicht geschlängelte Bach ist ausgesprochen strukturreich, woran auch punktueller Verbau nichts ändert: Breitenvarianz (2,5 bis 4, stellenweise auch 7 m), Tiefenvarianz (5 bis 50 cm und mehr), Strömungsvielfalt (von gemächlich bis schnell/reißend, daneben Kehrwasserbuchten), wechselndes Sohlsubstrat (Schlamm, Sand, Kies), bis zu 1 m hohe Uferabbrüche, halb unterspülte Wurzelstöcke und flutende Wurzelbärte, kleine Kiesbänke.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Als "bessere" Art kommt Pinselblättriger (?) Wasserhahnenfuß vor. Die Kanadische Wasserpest wirkt schwach beeinträchtigend.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Trotz punktuellen Verbaus ist die strukturelle Ausstattung hervorragend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur".
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der hervorragend strukturierte Schwarzachabschnitt ist nur schwach beeinträchtigt (punktueller Verbau, Neophyt Kanadische Wasserpest). Die Ausstattung mit Wasserpflanzen ist gut.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	322 Uferbefestigung	<b>Grad</b> 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Callitriche spec.	sehr viele		nein
Cardamine amara	wenige, vereinzelt		nein
Carex riparia	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Naturnaher Schwarzachabschnitt mit Auenwaldgalerien**  
**unterhalb des Eichhölzles im NSG „Knellesberger Moos“ -**  
**28223311300034**

07.12.2020

---

Elodea canadensis	wenige, vereinzelt	nein
Fontinalis spec.	sehr viele	nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt	nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	nein
Potamogeton crispus	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus spec.	zahlreich, viele	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Naturnaher Schwarzachabschnitt mit Auenwaldgalerien**  
**unterhalb des Eichhölzles im NSG „Knellesberger Moos“ -**  
**28223311300034**

07.12.2020

---

<i>Lonicera xylosteum</i>	wenige, vereinzelt
<i>Malus domestica</i>	wenige, vereinzelt
<i>Mentha longifolia</i>	wenige, vereinzelt
<i>Phalaris arundinacea</i>	dominant
<i>Poa palustris</i>	wenige, vereinzelt
<i>Prunus avium</i>	wenige, vereinzelt
<i>Prunus domestica</i> subsp. <i>syriaca</i>	wenige, vereinzelt
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt
<i>Quercus robur</i>	zahlreich, viele
<i>Rhamnus cathartica</i>	wenige, vereinzelt
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	wenige, vereinzelt
<i>Salix alba</i>	wenige, vereinzelt
<i>Salix cinerea</i>	etliche, mehrere
<i>Salix fragilis</i>	wenige, vereinzelt
<i>Salix purpurea</i>	wenige, vereinzelt
<i>Salix rubens</i>	etliche, mehrere
<i>Salix viminalis</i>	wenige, vereinzelt
<i>Scutellaria galericulata</i>	wenige, vereinzelt
<i>Stachys sylvatica</i>	wenige, vereinzelt
<i>Urtica dioica</i> s. l.	zahlreich, viele
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	etliche, mehrere
<i>Viburnum opulus</i>	wenige, vereinzelt
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese südlich der Schwarzach im NSG**  
**„Knellesberger Moos“ - 28223311300035**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300035  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese südlich der Schwarzach im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4031	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2991	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	17.07.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der an der Schwarzach gelegene Pfeifengraswiesenrest geht in hochstaudenreiche Nasswiesen und Schilfröhrichte über, die ebenfalls Streumahd zu unterliegen scheinen. Blaues Pfeifengras dominiert zusammen mit Spitzblütiger Binse und Hirsen-Segge, an lebensraumtypischen Arten sind außerdem Blutwurz, Weiden-Alant, Kümmel-Silge und Heilziest beigemischt. Im Osten sind bisweilen Arten der kalkreichen Niedermoore eingestreut, z. B. Sumpf-Stendelwurz, Saum- und Davalls Segge, daneben der in Richtung Übergangsmoor weisende Sumpf-Lappenfarn. Abwertend wirkt die hohe Deckung von Hochstauden und Nasswiesenarten (hier: Eutrophierungszeiger) wie Mädesüß oder Sumpf-Storchschnabel, außerdem das Eindringen des Neophyten Kanadische Goldrute. Beeinträchtigend auf die Habitatstruktur wirkt sich zudem die mäßige bis starke Verschilfung aus, ebenso Störstellen (tiefe Fahrspuren).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mehrere Zählarten, die meisten aber nur vereinzelt bzw. nicht durchgängig vorkommend; in hoher Deckung Eutrophierungszeiger; Neophyt Kanadische Goldrute.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßige bis starke Verschilfung, tiefe Fahrspuren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur".
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der mäßig bis stark verschilfte, stark eutrophierte und mit dem Neophyten Kanadische Goldrute durchsetzte Bestand ist mäßig reich an wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

<b>Beeinträchtigungen</b>	899 Sonstige Beeinträchtigung	<b>Grad</b> 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein
Carex disticha	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Pfeifengraswiese südlich der Schwarzach im NSG**  
**„Knellesberger Moos“ - 28223311300035**

07.12.2020

---

Carex elata	wenige, vereinzelt	nein
Carex hostiana	etliche, mehrere	nein
Carex lepidocarpa	etliche, mehrere	nein
Carex pallescens	etliche, mehrere	nein
Carex panicea	sehr viele	nein
Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere	nein
Epipactis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Eupatorium cannabinum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Geranium palustre	zahlreich, viele	nein
Inula salicina	sehr viele	nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt	nein
Juncus acutiflorus	sehr viele	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Mentha longifolia	wenige, vereinzelt	nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Selinum carvifolia	zahlreich, viele	nein
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Thalictrum aquilegifolium	etliche, mehrere	nein
Thelypteris palustris	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auenwald südlich der Schwarzach im NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300036

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300036  
**Erfassungseinheit Name** Auenwald südlich der Schwarzach im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4032	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1300	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	17.07.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der eher flächig als galerieartig ausgeprägte Auenwald aus Schwarz-Erle und Stiel-Eiche stockt an einem naturnahen Abschnitt der Schwarzach (eigene Erfassungseinheit). Das Baumarteninventar ist ohne Ausnahme lebensraumtypisch, wobei Vorausverjüngung nicht festzustellen ist. Die von Rohr-Glanzgras und Giersch dominierte Bodenvegetation ist artenreich und umfasst u. a. auch Mädesüß, Arzneibaldrian sowie Große Schlüsselblume. Der Neophyt Indisches (= Drüsiges) Springkraut stellt eine geringfügige Beeinträchtigung dar. Die Habitatstruktur ist gut: Es gibt drei Altersphasen und einige Habitatbäume, allerdings kein stärkeres Totholz; der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich. Beeinträchtigend wirken in den Unterwuchs gemähte Schneisen (Zuwege für den Gewässerunterhalt?).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Lebensraumtypisches Baumarteninventar, hochwertige Bodenvegetation; Neophyt Drüsiges = Indisches Springkraut als geringfügige Beeinträchtigung.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Drei Altersphasen, einige Habitatbäume, intakter Wasserhaushalt.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Mahdschneisen in der Bodenvegetation. - Ansonsten: sieh "Arteninventar".
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das Arteninventar ist hochwertig und nur schwach beeinträchtigt (Neophyt Drüsiges = Indisches Springkraut). Die Habitatstruktur ist gut. Störend wirken Mahdschneisen in der Bodenvegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 200 Teilfläche ohne Nutzung  
1730 Weg, Pfad

<b>Beeinträchtigungen</b>	813 Artenveränderung (Neophyten)	<b>Grad</b> 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Aegopodium podagraria	dominant		nein
Alnus glutinosa	dominant		nein
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Chaerophyllum hirsutum	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auenwald südlich der Schwarzach im NSG „Knellesberger**  
**Moos“ - 28223311300036**

07.12.2020

---

<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca gigantea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Iris pseudacorus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lamium galeobdolon</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	dominant	nein
<i>Poa palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus robur</i>	sehr viele	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum lantana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum opulus</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalkreiches Niedermoor (I) am Westrand des NSG**  
**„Kemmerlanger Moos“ - 28223311300037**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300037  
**Erfassungseinheit Name** Kalkreiches Niedermoor (I) am Westrand des NSG „Kemmerlanger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4033
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5175
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	18.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Das kalk- oder wenigstens basenreiche Niedermoor ist Teil eines Streuwiesenkomplexes und geht nach Westen in eine ebenfalls einschürige Nasswiese über. Nördlich des querenden Grabens dominiert Hirsen-Segge (in dieser Artmächtigkeit als Austrocknungszeiger zu werten) im Verein mit Steif- und Brauner Segge. Neben lebensraumtypischen Arten (z. B. Saum- und Davalls Segge) sind Arten der Pfeifengraswiesen (Kümmel-Silge, Weiden-Alant), bodensauren Flachmoore (Igel-Segge) und Nasswiesen (Mädesüß, Wiesen-Platterbse; hier Eutrophierungszeiger) beigemischt. Im Südteil findet sich ein Knotenbinsenried mit viel Sumpf-Stendelwurz, im Übrigen vermehrt Gelbseggen; im Südosten dringt der Neophyt Riesen-Goldrute ein. Die Habitatstruktur ist im Mittel „noch gut“: Der Wuchs ist meist dicht, aber niedrig. Schlenken sind nicht zu finden, aber auch kaum Schilf.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Die lebensraumtypischen Arten sind nicht allesamt stetig anzutreffen. Der Neophyt Riesen-Goldrute wirkt beeinträchtigend, ebenso die hohe Deckung des Austrocknungszeigers Hirsen-Segge und von Eutrophierungszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Der Wuchs ist meist dicht, aber niedrig. Schlenken sind nicht zu finden, aber auch kaum Schilf.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Arteninventar".
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der eutrophierte und teilweise mit dem Neophyten Riesen-Goldrute durchsetzte Bestand weist einen gestörten Bodenwasserhaushalt auf. Dennoch sind mehrere LRT-Zählarten zu finden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

<b>Beeinträchtigungen</b>	813 Artenveränderung (Neophyten)	<b>Grad</b> 1	schwach
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex acuta	wenige, vereinzelt		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex echinata	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalkreiches Niedermoor (I) am Westrand des NSG**  
**„Kemmerlanger Moos“ - 28223311300037**

07.12.2020

---

Carex elata	dominant	nein
Carex flava	wenige, vereinzelt	nein
Carex hostiana	etliche, mehrere	nein
Carex lepidocarpa	etliche, mehrere	nein
Carex nigra	sehr viele	nein
Carex panicea	dominant	nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	nein
Crepis paludosa	zahlreich, viele	nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza spec.	etliche, mehrere	nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	nein
Eleocharis quinqueflora	wenige, vereinzelt	nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere	nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere	nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt	nein
Galium uliginosum	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum tetrapterum	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Juncus alpinoarticulatus	etliche, mehrere	nein
Juncus articulatus	wenige, vereinzelt	nein
Juncus conglomeratus	etliche, mehrere	nein
Juncus subnodulosus	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Luzula multiflora	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha spec.	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Salix repens s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Scirpus sylvaticus	zahlreich, viele	nein
Selinum carvifolia	zahlreich, viele	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Thalictrum aquilegifolium	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalkreiches Niedermoor (II) am Westrand des NSG**  
**„Kemmerlanger Moos“ - 28223311300038**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300038  
**Erfassungseinheit Name** Kalkreiches Niedermoor (II) am Westrand des NSG „Kemmerlanger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4034
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3531
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	18.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Das kalk- oder wenigstens basenreiche Niedermoor geht nach Westen in eine von Knoten-Binse dominierte, ebenfalls einschürige Nasswiese über. Der schwach bis mäßig verschilfte Bestand wird meist von Steif- oder Schlank-Segge beherrscht. An lebensraumtypischen Arten sind neben auffällig viel Sumpf-Stendelwurz u. a. Saum-Segge und Breitblättriges Wollgras zu finden, daneben Arten der Pfeifengraswiesen wie Kümmel-Silge oder Pracht-Nelke. Stark beeinträchtigend wirkt die hohe Deckung von Nasswiesenarten (hier Eutrophierungszeiger) wie Mädesüß, Kohldistel oder Vogel-Wicke. Die hohe Krautdeckung rührt deshalb i. W. von nicht lebensraumtypischen Arten her. Auch ansonsten ist die Habitatstruktur schlecht (dichter und in Teilen auch hoher Wuchs – Nasswiesenanmutung).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Neben lebensraumtypischen Arten in hoher Deckung Eutrophierungszeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Nicht lebensraumtypisch (Nasswiesenanmutung); schwache Verschilfung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Arteninventar" und "Habitatstruktur".
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der stark eutrophierte und etwas verschilfte Bestand ist für den LRT untypisch strukturiert (Nasswiesenanmutung). Dennoch kommen mehrere charakteristische Niedermoorarten vor.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

<b>Beeinträchtigungen</b>	814 Expansive Pflanzenart	<b>Grad</b> 1	schwach
	805 Eutrophierung	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	sehr viele		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Carex elata	dominant		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex nigra	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalkreiches Niedermoor (II) am Westrand des NSG**  
**„Kemmerlanger Moos“ - 28223311300038**

07.12.2020

---

Carex pallescens	etliche, mehrere	nein
Carex panicea	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	nein
Crepis paludosa	zahlreich, viele	nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza spec.	etliche, mehrere	nein
Dianthus superbus	wenige, vereinzelt	nein
Epipactis palustris	sehr viele	nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere	nein
Eriophorum latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia conopsea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Juncus conglomeratus	etliche, mehrere	nein
Juncus effusus	wenige, vereinzelt	nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere	nein
Juncus subnodulosus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Luzula multiflora	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Selinum carvifolia	zahlreich, viele	nein
Senecio aquaticus	wenige, vereinzelt	nein
Thalictrum aquilegifolium	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalkreiches Niedermoor und Pfeifengraswiese im Süden des**  
**NSG „Kemmerlanger Moos“ - 28223311300039**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300039  
**Erfassungseinheit Name** Kalkreiches Niedermoor und Pfeifengraswiese im Süden des NSG „Kemmerlanger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4035
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4421
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	18.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Der mäßig bis stark verschilfte Komplex aus kalkreichem Niedermoor und Pfeifengraswiese (siehe Nebenbogen) liegt am Fuß eines quelligen Nordwesthangs und unterliegt gestaffelter Streumahd. (Der nördliche Teil ist im Kartierjahr bereits Mitte Juli, d. h. kurz vor der Erfassung gemäht worden, was die Einschätzung der LRT-Flächenanteile erschwert.) Die Niedermooranteile sind als Mehlsprimel-Kopfbinsenried, z. T. auch als Steifseggen- oder Knotenbinsenried ausgeprägt. Von den lebensraumtypischen Begleitern (z. B. Sumpfstendelwurz, Breitblättriges Wollgras, Herzblatt, Davalls und Saum-Segge) kommen mehrere nicht durchgängig vor. Neben der Verschilfung beeinträchtigen einjährige Gehölzausschläge (v. a. Schwarz-Erle) die Bestandsstruktur. Abgesehen davon ist der Bestand niedrigwüchsig, dabei im Mittel krautarm.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Nicht alle wertgebenden Arten kommen durchgängig vor.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Neben der Verschilfung beeinträchtigen einjährige Gehölzausschläge (v. a. Schwarz-Erle) die Bestandsstruktur. Abgesehen davon ist der Bestand niedrigwüchsig, dabei im Mittel krautarm.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Siehe "Habitatstruktur".
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der mäßig bis stark verschilfte Bestand ist schlecht strukturiert. Nicht alle lebensraumtypischen Arten kommen durchgängig vor.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 422 Streumahd, regelmäßig

**Beeinträchtigungen** 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Aquilegia spec.	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	zahlreich, viele		nein
Carex lepidocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex nigra	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalkreiches Niedermoor und Pfeifengraswiese im Süden des**  
**NSG „Kemmerlanger Moos“ - 28223311300039**

07.12.2020

---

<i>Carex panicea</i>	sehr viele	nein
<i>Cirsium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eleocharis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Eleocharis quinqueflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epipactis palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eriophorum latifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Frangula alnus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium uliginosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana asclepiadea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula salicina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus subnodulosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lycopus europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Mentha spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Parnassia palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phragmites australis</i>	sehr viele	nein
<i>Phyteuma spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula farinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Schoenus ferrugineus</i>	sehr viele	nein
<i>Schoenus intermedius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Selinum carvifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	sehr viele	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Naturnaher Teil des Flappachweihers am Rand des NSG**  
**„Kemmerlanger Moos“ - 28223311300040**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300040  
**Erfassungseinheit Name** Naturnaher Teil des Flappachweihers am Rand des NSG „Kemmerlanger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4037
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	41287
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	18.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Nordostteil des künstlich aufgestauten Flappachweihers unterliegt intensiver Badenutzung; der weitgehend ungestörte, an naturnahe Wälder grenzende Rest des Gewässers entspricht den LRT-Kriterien. Das offene Wasser wird hier von lockeren Seerosenteppichen (z. T. mit Beteiligung des Quirlblütigen Tausendblatts) und teilweise submers wachsender Grüner Seebirse gesäumt, denen sich - nicht durchgängig - Schilfröhrichte anschließen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Das Artenspektrum ist eingeschränkt.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Schwimblattdecken, Röhrichte.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das artenarme Gewässer ist gut strukturiert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 1956 Angeln

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Circaea lutetiana	etliche, mehrere		nein
Equisetum telmateia	wenige, vereinzelt		nein
Eupatorium cannabinum	wenige, vereinzelt		nein
Impatiens noli-tangere	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum verticillatum	wenige, vereinzelt		nein
Nymphaea alba	sehr viele		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Schoenoplectus lacustris	sehr viele		nein
Solanum dulcamara	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8223311 - Naturnaher Teil des Flappachweihers am Rand des NSG  
„Kemmerlanger Moos“ - 28223311300040

07.12.2020

---

Urtica dioica s. l.

wenige, vereinzelt

nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalk-Magerrasen nördöstlich von Schmalegg im NSG**  
**„Schmalegger und Rinkenburger Tobel“ - 28223311300041**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300041  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen nördöstlich von Schmalegg im NSG „Schmalegger und Rinkenburger Tobel“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4038	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	267	
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	08.08.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** In der durch Mahd freigehaltenen steilen Waldbucht bzw. „Sichtschneise“ unterhalb eines Andachtsbilds (mit Bank und Informationstafel) hat sich ein Kalk-Magerrasen entwickelt, der unten (Südwesten) in eine mesophile Weide übergeht. Der Bestand ist moos-, kraut- und kleinseggenreich. Frühlings-Segge, Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke, Kleiner Wiesenknopf und Wiesen-Flockenblume sind die bestimmenden Arten, hinzu treten z. B. Rauhaariges Veilchen, Zypressen-Wolfsmilch und Berg-Segge.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Keine bemerkenswerten Artvorkommen, aber lebensraumtypisches Arteninventar.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Moos-, Kleinseggen- und Krautreichtum; gute Durchmischung der meisten Arten.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der sehr gut strukturierte Bestand ist arm an wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 32    Oberschwäbisches Hügelland (100.002%)

**TK-Blatt** 8123    (100.002%)

**Nutzungen** 413    ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1    Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	sehr viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	sehr viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Kalk-Magerrasen nördöstlich von Schmalegg im NSG**  
**„Schmalegger und Rinkenburger Tobel“ - 28223311300041**

07.12.2020

---

Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis spec.	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Solidago virgaurea	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich von Knellesberg im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300042**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300042  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich von Knellesberg im NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4039
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5855
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	08.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mehrschürige typische Glatthaferwiese (magere Flachland-Mähwiese) mit Anklängen an Trespen- und wechselfrische Glatthaferwiesen nimmt eine südostgerichtete Geländestufe ein; oben grenzt ein Fichtenforst an, unten liegen Auenwiesen. Der mäßig artenreiche Bestand wird im zweiten Aufwuchs von Weißem Wiesenlabkraut und Gewöhnlichem Goldhafer beherrscht. Zahlreich sind z. B. Wiesen-Flockenblume, Gewöhnlicher Hornklee und Gewöhnliches Ferkelkraut beigemischt. Neben einigen der o. g. Arten zeigen Margerite, Erdbeer-Fingerkraut, Bleiche Segge und Aufrechte Trespe Magerkeit an. Die Habitatstruktur ist überwiegend gut (hoher Krautreichum, gute Durchmischung der meisten Arten).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	20 Arten/Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Hoher Krautreichum, gute Durchmischung der meisten Arten.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der mäßig artenreiche, mehrschürige Bestand ist gut strukturiert (hoher Krautreichum, gute Durchmischung der meisten Arten).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich von Knellesberg im**  
**NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300042**

07.12.2020

---

Galium album	sehr viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Potentilla sterilis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Senecio aquaticus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon spec.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Naturnaher kleiner Teich im Osten des NSG „Knellesberger Moos“ - 28223311300043**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300043  
**Erfassungseinheit Name** Naturnaher kleiner Teich im Osten des NSG „Knellesberger Moos“  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4041
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	252
<b>Kartierer</b>	Tschiche, Jörg	<b>Erfassungsdatum</b>	08.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Der von Hangwasser gespeiste kleine Fischteich wird von den umstehenden Erlen und Fichten stark beschattet und vermutlich nicht mehr (oder nur noch extensiv) unterhalten; das Wasser ist sehr klar, ein alter Karpfen ist zu sehen. Die Ausstattung mit lebensraumtypischen Arten und Strukturen ist übersichtlich: Quirlblütiges Tausendblatt füllt das Gewässer aus, daneben findet sich vereinzelt Gelbe Teichrose. Die Ufer sind eintönig, aber nicht sehr steil. Uferverlandungsbestände (Röhrichte, Großseggenriede) fehlen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenarmut.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Die Ufer sind eintönig, aber nicht sehr steil. Uferverlandungsbestände (Röhrichte, Großseggenriede) fehlen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Die starke Beschattung wird nicht als Beeinträchtigung gewertet, da sie mit der (ehemaligen) Nutzung zusammenhängt.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der kleine Teich ist arten- und strukturarm.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum**                      31 Bodenseebecken (99.998%)

**TK-Blatt**                        8223 (99.998%)

**Nutzungen**                    100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen**        1 Keine Beeinträchtigung erkennbar                      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Cardamine amara	wenige, vereinzelt		nein
Carex acuta	wenige, vereinzelt		nein
Mentha aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum verticillatum	dominant		nein
Nuphar lutea	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Galerie-Auwald westlich von Mariabrunn - 28223311300044

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300044  
**Erfassungseinheit Name** Galerie-Auwald westlich von Mariabrunn  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5001	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	6	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8245	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	21.08.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der galerieartig ausgeprägte Auwald aus Silber-Weide und Schwarz-Erle stockt an einem meist ufergesicherten Abschnitt der Schussen, wodurch das Überschwemmungsregime an manchen Stellen nur mäßig ausgeprägt ist. Vorausverjüngung ist nicht festzustellen. Der Auwald grenzt oft direkt an Obstplantagen oder Kleingärten an. Der Bestand weist einen hohen Anteil (ca. 25 %) an nicht lebensraumtypischen Baumarten wie Kastanie oder Walnuss auf. Auwaldstreifen mit einem zu hohen Anteil an nicht lebensraumtypischen Baumarten wurden ausgegrenzt. Die Bodenvegetation ist lockerwüchsig und nur mäßig artenreich. Sie umfasst vor allem Kratzbeeren und Brennnesseln sowie Mädesüß, Wald-Simse oder Wald-Ziest. Der Neophyt Kanadische Goldrute kommt regelmäßig und Indisches (= Drüsiges) Springkraut mehrmals im Bestand vor, beide stellen aber keine Beeinträchtigung dar. Die Habitatstruktur ist als gut einzustufen. Trotz des veränderten Wasserhaushalts ist ein hoher Totholzvorrat vorhanden. Es gibt drei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen. Angelplätze und kleinere vegetationslose Fußwege dorthin stellen nur eine geringe Beeinträchtigung dar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	hoher Anteil an nicht lebensraumtyp. Arten; verarmte Bodenvegetation
<b>Habitatstruktur</b>	B	mehrere Altersphasen; hoher Totholzvorrat; veränderter Wasserhaushalt; Angelplätze
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Bestand weist eine hohe Deckung an nicht lebensraumtypischen Baumarten auf. Die Bodenvegetation ist zwar relativ artenreich, aber arm an lebensraumtypischen Arten. Mehrere Altersphasen und ein großer Vorrat an Totholz zeichnet den Bestand aus. Der Wasserhaushalt hingegen ist verändert und dadurch LRT-ungünstig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8323 (100%)

**Nutzungen** 1956 Angeln

**Beeinträchtigungen** 714 Weg/Pfad      **Grad** 1      schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aesculus hippocastanum	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Galerie-Auwald westlich von Mariabrunn - 28223311300044

07.12.2020

---

<i>Brachypodium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fallopia japonica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum urbanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hedera helix</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Humulus lupulus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juglans regia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus padus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Quercus robur</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix alba</i>	dominant	nein
<i>Salix fragilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix viminalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago canadensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tilia cordata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Gewässerbegleitende Hochstaudenflur nördlich von**  
**Mariabrunn - 28223311300045**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300045  
**Erfassungseinheit Name** Gewässerbegleitende Hochstaudenflur nördlich von Mariabrunn  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5002	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	598	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	21.08.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die einen begradigten und aktuell nicht wasserführenden Bach begleitende artenreiche Hochstaudenflur wird von mehreren Arten gebildet. Bestandsbildende Hochstauden sind vor allem Mädesüß, Gewöhnlicher Gilbweideich sowie Blutweiderich. Im Bestand sind zudem zahlreich Sumpf-Ziest, Sumpf-Schwertlilie sowie Großer Wiesenknopf vorhanden. Die Hochstaudenflur ist schmal ausgebildet und wird größtenteils von Obstplantagen umgeben. Abschnittsweise grenzen auch Maisfelder an die Hochstaudenflur an. Der Eutrophierungszeiger Kratzbeere sowie der Neophyt Indisches Springkraut kommen regelmäßig im Bestand vor und wirken leicht beeinträchtigend. Die Hochstaudenflur wird gelegentlich gemäht und die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist eingeschränkt vorhanden, allerdings sind aufgrund des LRT ungünstigen Wasserhaushalts und Standorts sowie fehlender Gewässerdynamik die Habitatstrukturen insgesamt als schlecht einzustufen. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Lebensraumtypische Artenspektrum ist eingeschränkt vorhanden. Störzeiger sind in beeinträchtigender Weise vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	C	natürliche Dynamik fehlt weitgehend. Wasserhaushalt für den LRT ungünstig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist nur eingeschränkt vorhanden. Störzeiger sind in beeinträchtigender Weise vorhanden. Die natürliche Dynamik fehlt weitestgehend. Der Wasserhaushalt ist für den LRT ungünstig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8323 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	805 Eutrophierung	<b>Grad</b> 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		nein
Bromus sterilis	zahlreich, viele		nein
Calystegia sepium	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Gewässerbegleitende Hochstaudenflur nördlich von**  
**Mariabrunn - 28223311300045**

07.12.2020

---

Carex acuta	zahlreich, viele	nein
Epilobium hirsutum	wenige, vereinzelt	nein
Epilobium parviflorum	wenige, vereinzelt	nein
Equisetum fluviatile	zahlreich, viele	nein
Filipendula ulmaria	dominant	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele	nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia vulgaris	dominant	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	wenige, vereinzelt	nein
Molinia arundinacea	sehr viele	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys palustris	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Galerie-Auwald vom Knödelhof (nördlich Mariabrunn) bis zum Dillmannshof (nördlich von Wolfzennen) - 28223311300046

07.12.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	28223311300046
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Galerie-Auwald vom Knödelhof (nördlich Mariabrunn) bis zum Dillmannshof (nördlich von Wolfzennen)
<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5003	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	9	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	18455	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	21.08.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung**

Der galerieartige, teilweise sehr schmale, aber tobelartig ausgeprägte Auwald mit gesellschaftstypischen Baumarten wie Silber- und Bruch-Weide sowie Gewöhnlicher Esche stockt an einem naturnahen Abschnitt der Schussen. Auch und Schwarz- und Grau-Erlen kommen im Bestand vor. Vorausverjüngung ist bei den Weiden-Arten in geringem Maße festzustellen. Nicht lebensraumtypische Baumarten wie Walnuss, Fichte oder Zitter-Pappel kommen mit ca. 25 % im Bestand vor. Ausgegrenzt wurden Auwaldstreifen sowie manche Außenränder des Auwalds mit einem sehr hohen Anteil an nicht lebensraumtypischen Baumarten. Die von Kratzbeere dominierte Bodenvegetation ist artenreich und umfasst u. a. auch Mädesüß, Rohr-Glanzgras sowie Wald-Simse. Die Neophyten Kanadische und Riesen-Goldrute sowie Indisches (= Drüsiges) Springkraut kommen zahlreich und teilweise als Reinbestand im Unterwuchs vor, die dadurch eine mäßig ausgeprägte Beeinträchtigung darstellen. Die Habitatstruktur ist als gut einzustufen. Der für den Lebensraumtyp günstige Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich und die Schussen besitzt hier eine natürliche Gewässerdynamik und reichlich Totholz. Es gibt drei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen. Sonstige Beeinträchtigung sind keine vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Hoher Anteil an nicht lebensraumtypischen Baumarten. Geringer Anteil an der Vorausverjüngung. Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mehrere Altersphasen. Großer Totholzvorrat und einige Habitatbäume. Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Bestand weist einen hohen Anteil an nicht lebensraumtypischen Baumarten auf. Gesellschaftstypische Arten besitzen einen geringen Anteil an der Vorausverjüngung. Die artenreiche Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden. Der Bestand besteht aus mehreren Altersphasen mit großem Totholzvorrat und einigen Habitatbäumen. Der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum**                      31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt**                        8323 (100%)

**Nutzungen**                    100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	102 Nicht standortheimische Gehölze	<b>Grad</b> 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Galerie-Auwald vom Knödelhof (nördlich Mariabrunn) bis zum**  
**Dillmannshof (nördlich von Wolfzennen) - 28223311300046**

07.12.2020

---

<i>Acer pseudoplatanus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Alnus incana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Betula pendula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	sehr viele	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juglans regia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	sehr viele	nein
<i>Salix alba</i>	dominant	nein
<i>Salix caprea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix fragilis</i>	sehr viele	nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago canadensis</i>	sehr viele	nein
<i>Solidago gigantea</i>	sehr viele	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Fließgewässer mit Galerie-Auwald nördlich von Hofstatt - 28223311300047

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300047  
**Erfassungseinheit Name** Fließgewässer mit Galerie-Auwald nördlich von Hofstatt  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (65%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5004	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8648	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Der galerieartig ausgeprägte Auwald stockt an einem naturnahen Abschnitt des Breitenrainbachs (siehe Nebenbogen) und weist einen gut durchmischten Bestand auf, der einen hohen Anteil lebensraumtypischer Arten wie Silber-Weide, Gewöhnliche Esche und Schwarz-Erle aufweist. Der Anteil gesellschaftstypischer Baumarten an der Vorausverjüngung ist gering, aber durchgehend feststellbar. Der dichte und strauchreiche Auwald weist eine lockere und eingeschränkte Bodenvegetation, die vor allem aus Kratzbeere mit eingestreutem Mädesüß besteht, auf. Der Neophyt Indisches Springkraut kommt regelmäßig im Bestand vor, wirkt aber nicht beeinträchtigend. Die Habitatstruktur ist als gut einzustufen. Es gibt drei Altersphasen und mäßigem Totholzvorkommen, allerdings nur wenige Habitatbäume. Der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich. Sonstige Beeinträchtigungen fehlen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Hoher Anteil an lebensraumtypischen Arten, die Anteil an der Vorausverjüngung besitzen. Lockerwüchsige Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden. Störzeiger (Neophyt) wirkt beeinträchtigend.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Drei Altersphasen mit mäßigem Totholzvorrat. Natürlicher Wasserhaushalt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hoher Anteil an lebensraumtypischen Arten mit Anteil an der Vorausverjüngung. Lebensraumtypische Bodenvegetation ist lockerwüchsig und eingeschränkt vorhanden. Störzeiger wirken leicht beeinträchtigend. Der Baumbestand besteht aus drei Altersphasen mit mäßigem Totholzvorrat. Es herrscht ein natürlicher Wasserhaushalt vor.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8323 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Fließgewässer mit Galerie-Auwald nördlich von Hofstatt -**  
**28223311300047**

07.12.2020

---

<i>Brachypodium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carpinus betulus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Clematis vitalba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Equisetum sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	sehr viele	nein
<i>Hedera helix</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	sehr viele	nein
<i>Salix alba</i>	sehr viele	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum opulus</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Fließgewässer mit Galerie-Auwald nördlich von Hofstatt - 28223311300047

07.12.2020

### 1. Nebenbogen: 3260 (35%)

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (35%)
-----------------------------	-----------------------------	---

**Beschreibung** Der von Auwald gesäumte naturnahe Abschnitt des Breitenrainbachs weist eine flutende Makrophytenvegetation aus Haarblättrigem Wasserhahnenfuß und Quellmoos auf. Die Wasserpflanzendeckung beträgt ca. 10 %. Das Fließgewässer weist kaum Ufervegetation auf. Neben Kratzbeerenbestände mit vereinzelt eingestreuten Hochstauden wie Mädesüß säumt auch der Neophyt Indisches Springkraut das Gewässer. Die Habitatstrukturen des Gewässers sind als gut eingestuft. Der leicht geschlängelte ca. 1,5 – 2,5 m breite Bach ist vielgestaltig und strukturreich und weitgehend ohne Verbau, wodurch er eine natürliche Gewässerdynamik aufweist. Der wenig tiefe (ca. 30 – 50 cm) Bach mit sandig-steinigem Sohlsubstrat und größeren Steinen fließt meist mäßig schnell.

#### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Mäßig hohe Wasserpflanzendeckung aus zwei Arten bestehend. Wenig Störzeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Naturnahes Fließgewässer ohne Verbau, aber mit fehlender Verlandungsvegetation.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das strukturreiche Fließgewässer weist eine mäßig hohe Wasserpflanzendeckung aus zwei lebensraumtypischen Arten bestehend auf mit insgesamt wenig Störzeigern. Das naturnahe Fließgewässer ist ohne Verbau, aber mit fehlender Verlandungsvegetation.

#### Beeinträchtigung Nebenbogen

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

#### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Cardamine amara	etliche, mehrere	
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	
Fontinalis spec.	etliche, mehrere	
Geum urbanum	etliche, mehrere	
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere	
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	
Ranunculus trichophyllus	dominant	
Rubus caesius	etliche, mehrere	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auwald nordwestlich von Wolfzennen - 28223311300048

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300048  
**Erfassungseinheit Name** Auwald nordwestlich von Wolfzennen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5006a
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4943
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der relativ breit und dicht ausgeprägte artenreiche Auwald mit gesellschaftstypischen Baumarten wie Silber-Weide, Gewöhnlicher Esche und Schwarz-Erle stockt an dem naturnahen Abschnitt des Breitenrainbachs im Mündungsbereich in die Schussen. Dieser ca. 5 m breite Abschnitt des Bachs ist besonders tobel- bzw. schluchtartig ausgeprägt. Der Anteil an nicht gesellschaftstypischen Arten wie Fichten und Zitter-Pappeln, die vor allem im Osten zu finden sind, ist mäßig hoch (ca. 15 %). Vorausverjüngung ist allgemein nur in geringem Maße feststellbar (5 %). Die Bodenvegetation ist artenarm, aber mit einer hohen Deckung vorhanden. Mit Ausnahme der Kratzbeere kommen andere lebensraumtypische Arten nur spärlich vor. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft, da der Baumbestand insgesamt drei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen sowie einem mäßig hohen Totholzvorrat aufweist. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig hohe Deckung an nicht lebensraumtypischen Arten; verarmte Bodenvegetation
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mehrere Altersphasen; weitgehend natürlicher Wasserhaushalt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Auwald mit einer geringen Deckung an nicht lebensraumtypischen Arten, aber einer verarmten Bodenvegetation aus wenig lebensraumtypischen Arten bestehend. Gute Habitatstrukturen aufgrund des Baumbestands aus mehreren Altersphasen sowie einem natürlichen Wasserhaushalt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8323 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt		nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald nordwestlich von Wolfzennen - 28223311300048

07.12.2020

---

<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Epilobium hirsutum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	dominant	nein
<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hedera helix</i>	sehr viele	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	sehr viele	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus avium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus padus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix alba</i>	dominant	nein
<i>Salix caprea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix cinerea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum opulus</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Hochstaudenflur östlich von Wolfzennen - 28223311300049

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300049  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur östlich von Wolfzennen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 5006b  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 65  
**Kartierer** Jannetti, Claudia **Erfassungsdatum** 22.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die allgemein schmal ausgeprägte Hochstaudenflur entlang eines Baches mit stehendem Wasser im Westen einer Streuobstwiese, wird fast ausschließlich von der lebensraumtypischen Art Mädesüß mit vereinzelt eingestreutem Blutweiderich gebildet. Umgeben wird diese, vor allem im Osten, von viel Kratzbeere, die auch innerhalb der Hochstaudenflur mit hohem Anteil vorkommt. Die Hochstaudenflur weist immer wieder kleinere Schilfbestände auf. Die Habitatstrukturen sind für den LRT eher ungünstig und verarmt. Das Relief ist natürlich, allerdings ist natürliche Dynamik nur eingeschränkt vorhanden. Neben Kratzbeere ist auch der Nährstoffzeiger Brennnessel sowie der Neophyt Indisches Springkraut regelmäßig im Bestand vorhanden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Deutlich verarmtes Artenspektrum mit vielen Störzeigern
<b>Habitatstruktur</b>	C	Fehlende Dynamik.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Hochstaudenflur mit einem deutlich verarmten Artenspektrum und mit vielen beeinträchtigenden Störzeigern (Nährstoffzeiger, Neophyten). Habitatstrukturen sind aufgrund fehlender natürlicher Dynamik und einem LRT ungünstigen Wasserhaushalt stark beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100.001%)

**TK-Blatt** 8323 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	805 Eutrophierung	<b>Grad</b> 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Calystegia sepium	sehr viele		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	sehr viele		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Rubus caesius	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Hochstaudenflur östlich von Wolfzennen - 28223311300049

07.12.2020

---

Typha latifolia	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Fließgewässer nördlich von Hofstatt - 28223311300050

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300050  
**Erfassungseinheit Name** Fließgewässer nördlich von Hofstatt  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 5007  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1014  
**Kartierer** Jannetti, Claudia **Erfassungsdatum** 22.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der Abschnitt des naturnahen ca. 1,5 m breiten Breitenrainbachs, der im Süden Breitenrains verläuft, ist von Obstplantagen umgeben und schwach gewunden. Die lebensraumtypischen Arten sind Quellmoos, Aufrechter Merk und vereinzelt Haarblättriger Wasserhahnenfuß, die zusammen eine Wasserpflanzendeckung von 60 % besitzen. Der verbaute Bachabschnitt im Bereich der Brücke wurde ausgegrenzt, das restliche Gewässer ist nur leicht verbaut. Im Süden speisen Entwässerungsgräben der Obstplantagen den Bach. Aufgrund dieses Nährstoffeintrags ist eine hohe Deckung (ca. 5 %) von Algen im Gewässer vorhanden. Die Habitatstrukturen sind im Wesentlichen gut ausgebildet. Das Gewässer ist aufgrund unterschiedlich großer Steine mal schnell und mal langsamer fließend. Der Bach mit kiesig-sandigem Sohlsubstrat hat eine Tiefe von ca. 20 – 30 cm und besitzt regelmäßig kleinere Kiesinseln mit Rohr-Glanzgras bewachsen. Auch Kleinröhrichte aus Bitterem Schaumkraut und Blauem Wasser-Ehrenpreis sowie vereinzelte Hochstauden wie Mädesüß und Blutweiderich findet man am Gewässer auf. Beeinträchtigend wirkt hingegen die sehr hohe Deckung von Nährstoffzeigern insbesondere des Neophyten Indisches Springkraut am Uferand.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar eingeschränkt vorhanden. Hohe Deckung an Algen (Nährstoffzeiger).
<b>Habitatstruktur</b>	B	Relativ strukturreich mit Kleinröhrichten. Beeinträchtigende Nährstoffzeiger säumen das Gewässer.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden. Die Deckung an Algen (Nährstoffzeiger) ist relativ hoch. Das Gewässer ist mäßig strukturreich mit Kleinröhrichten. Beeinträchtigende Nährstoffzeiger säumen große Bereiche des Gewässers.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8323 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	Grad	
322 Uferbefestigung	1	schwach
221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	sehr viele		nein
Cardamine amara	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium hirsutum	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8223311 - Fließgewässer nördlich von Hofstatt - 28223311300050**

07.12.2020

---

Fontinalis spec.	dominant	nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt	nein
Phalaris arundinacea	sehr viele	nein
Ranunculus trichophyllus	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica anagallis-aquatica agg.	sehr viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald nordöstlich von Oberbaumgarten - 28223311300051

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300051  
**Erfassungseinheit Name** Auwald nordöstlich von Oberbaumgarten  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 5008  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3141  
**Kartierer** Jannetti, Claudia **Erfassungsdatum** 22.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der galerieartig ausgeprägte Erlen-Eschen-Auwald stockt an einem naturnahen und tobelschluchtigen Abschnitt der Schussen. Der Eschendominierte Auwald ist abschnittsweise sehr schmal und zum Teil einreihig ausgeprägt. Der Anteil nicht gesellschaftstypischen Arten wie Feld-Ahorn oder Zitter-Pappel ist relativ hoch. Verausverjüngung lebensraumtypischer Arten ist keine feststellbar. Die lockerwüchsige Bodenvegetation ist deutlich verarmt und wird größtenteils aus Kratzbeeren und Brennesseln gebildet. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Insgesamt gibt es drei Altersphasen im Baumbestand mit einigen Habitatbäumen. und mittlerem Totholzvorrat. Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Hoher Anteil an nicht gesellschaftstypischen Baumarten. Deutlich verarmte Bodenvegetation.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Baumbestand aus drei Altersphasen, einigen Habitatbäumen, viel Totholz.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Auwald weist einen hohen Anteil an nicht gesellschaftstypischen Baumarten auf mit einer deutlich verarmten Bodenvegetation. Habitatstrukturen sind gut aufgrund eines Baumbestands aus drei Altersphasen, einigen Habitatbäumen und hohem Totholzvorrat.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8323 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Clematis vitalba	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	dominant		nein
Geum urbanum	zahlreich, viele		nein
Hedera helix	zahlreich, viele		nein
Populus tremula	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald nordöstlich von Oberbaumgarten - 28223311300051

07.12.2020

---

Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Rubus sectio Rubus	etliche, mehrere	nein
Salix caprea	etliche, mehrere	nein
Sambucus nigra	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Hochstaudenflur am Tobelbach westlich von Walchesreute - 28223311300052

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300052  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur am Tobelbach westlich von Walchesreute  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5009
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	434
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die gewässerbegleitende Hochstaudenflur an einem relativ geradverlaufenden Stück des Tobelbachs wird vor allem aus Mädesüß gebildet. Hinzu treten regelmäßig die lebensraumtypischen Arten Blut-Weiderich und Arznei-Baldrian. Begrenzt wird die Hochstaudenflur durch ein zu starkes Aufkommen von Schilf oder auch von dem Neophyten Indisches Springkraut, welches auch innerhalb des Bestands zahlreich vorkommt und auf einen erhöhten Nährstoffeintrag hindeutet. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft, da der Wasserhaushalt für den LRT verändert, aber noch günstig ist und eine natürliche Dynamik noch eingeschränkt vorhanden ist.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das lebensraumtypische Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden. Störzeiger (Nährstoffzeiger, Neophyten) sind in beeinträchtigender Menge vorhanden. Die Habitatstrukturen sind aufgrund einer natürlichen Wasserdynamik gut ausgebildet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (99.999%)

**TK-Blatt** 8323 (99.999%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	<b>Grad</b> 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra agg.	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	sehr viele		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8223311 - Hochstaudenflur am Tobelbach westlich von Walchesreute -  
28223311300052

07.12.2020

---

Valeriana officinalis agg.

zahlreich, viele

nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Galerie-Auwald östlich von Sibratshaus - 28223311300053

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300053  
**Erfassungseinheit Name** Galerie-Auwald östlich von Sibratshaus  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5011	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6024	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der an einem naturnahen und natürlich geschlängelten Bach ohne Wasserpflanzen stockende artenreiche Eschen-Erlen-Auwald weist einen gut durchmischten Bestand aus vielen unterschiedlichen gesellschaftstypischen Baumarten auf. Darunter sind mit einem hohen Anteil Eschen, Schwarz-Erlen sowie Trauben-Kirschen zu finden, die auch an der Vorausverjüngung (ca. 10 %) beteiligt sind. Der relativ breit ausgeprägte und dichtstehende Auwald, der von Obstplantagen umgeben wird, besitzt eine hohe Krautschichtdeckung mit einer nur eingeschränkt lebensraumtypisch vorhandenen Bodenvegetation, die vor allem aus den Arten Kratzbeere und Brennnessel gebildet wird. Auch der Neophyt Indisches Springkraut ist regelmäßig im Unterwuchs und vor allem am direkten Ufer des etwas tiefer eingeschnittenen Baches mit einem für den Auwald günstigen Wasserhaushalt und weitgehend natürlicher Überflutungsdynamik zu finden, stellt aber nur eine leichte Beeinträchtigung dar. Der Baumbestand weist insgesamt drei Altersphasen mit wenig Habitatbäumen, aber mäßig hohem Totholzvorrat auf. Die Habitatstrukturen des Auwalds sind somit insgesamt als gut eingestuft. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Auwald an naturnahem Fließgewässer mit hohem Anteil lebensraumtypischer Baumarten. Die Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden und der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich. Die Baumschicht besteht aus mehreren Altersphasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8323 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Galerie-Auwald östlich von Sibratshaus - 28223311300053

07.12.2020

---

<i>Euonymus europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	dominant	nein
<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juglans regia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus padus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ribes rubrum</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	sehr viele	nein
<i>Salix alba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix caprea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	sehr viele	nein
<i>Viburnum opulus</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Fließgewässer (Ramsbach) zwischen Siglishofen und Reute - 28223311300054

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300054  
**Erfassungseinheit Name** Fließgewässer (Ramsbach) zwischen Siglishofen und Reute  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5012	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	443	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	18.09.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der ca. 250 m lange und ca. 1 – 2 m breite naturnahe Abschnitt des Ramsbachs weist unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten von mäßig bis schnell fließend auf. Der größtenteils unverbaute Bach mit sandigem Sohlsubstrat und einem nur leicht begradigten Verlauf, besitzt eine Wasserpflanzendeckung von ca. 30 %. Der für den Lebensraum typische Bestand besteht allein aus Aufrechtem Merk, der große Teppiche im Gewässer ausgebildet hat. Begrenzt wird der Lebensraumtyp im Westen durch Ausbleiben der Wasserpflanzen und im Osten durch starke Verbauung im Bereich eines Brückenübergangs. Die Ufervegetation wird neben Schilf aus den Nährstoffzeigern Kratzbeere, Brennnessel und aus dem Neophyten Indisches Springkraut gebildet, dazwischen sind vereinzelt Hochstauden wie Mädesüß oder Blut-Weiderich zu finden. Auch Bäume und Sträucher wie die Schwarz-Erle begleiten regelmäßig das Gewässer. Innerhalb des Fließgewässers wiederholen sich kleinflächige Kleinröhrichte aus Bachbungen-Ehrenpreis.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hohe Wasserpflanzendeckung mit verarmtem Arteninventar. Größtenteils unverbaute Bachabschnitt mit nährstoffreichem Saum, aber strukturreich aufgrund Klein- und Schilfröhrichten sowie einer weitgehend natürlichen Dynamik.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100.001%)

**TK-Blatt** 8323 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Berula erecta	sehr viele		nein
Corylus avellana	sehr viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Galeopsis tetrahit	wenige, vereinzelt		nein
Impatiens glandulifera	dominant		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8223311 - Fließgewässer (Ramsbach) zwischen Siglishofen und Reute -  
28223311300054

07.12.2020

---

Rubus caesius	sehr viele	nein
Salix rubens	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica s. l.	sehr viele	nein
Veronica beccabunga	sehr viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auwald östlich von Siglishofen - 28223311300055

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300055  
**Erfassungseinheit Name** Auwald östlich von Siglishofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5013
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5573
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	18.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der an einem Abschnitt des weitgehend naturnahen Kohlbachs stockende Auwald mit leicht eingetieften Relief besteht aus einem gut durchmischten Baumbestand, der vor allem aus den lebensraumtypischen Arten Silber-Weide, Esche und Schwarz-Erle besteht, die auch an der gering vorherrschenden Vorausverjüngung beteiligt sind. Vor allem im Süden besteht der Auwald aus einem hohen Anteil nicht gesellschaftstypischen Baumarten wie Zitter-Pappeln oder Spitz-Ahorne. Die Bodenvegetation ist deutlich verarmt. Neben Brennnessel ist der Neophyten Indisches Springkraut Hauptbestandbildner und stellt eine leichte Beeinträchtigung für den Bestand dar. Die Habitatstrukturen des Auwalds sind als gut eingestuft. Insgesamt kommen im Baumbestand drei Altersphasen vor mit einigen Habitatbäumen und mäßig hohem Totholzvorrat. Auch der Wasserhaushalt ist aufgrund des naturnah ausgeprägten Kohlbachs weitgehend natürlich und für den Auwald günstig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gut durchmischter, artenreicher Baumbestand mit hohem Anteil an nicht lebensraumtypischer Baumarten. Die Bodenvegetation ist artenarm und weist wenig lebensraumtypische Arten auf. Gute Habitatstrukturen aufgrund mehrerer Altersphasen innerhalb des Baumbestands sowie eines naturnahen und LRT-günstigen Wasserhaushalts.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8323 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	102 Nicht standortheimische Gehölze	<b>Grad</b> 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald östlich von Siglishofen - 28223311300055

07.12.2020

---

Euonymus europaeus	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	sehr viele	nein
Geum urbanum	etliche, mehrere	nein
Impatiens glandulifera	dominant	nein
Populus tremula	zahlreich, viele	nein
Salix alba	sehr viele	nein
Sambucus nigra	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica s. l.	sehr viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Erlen-Galerie-Auwald zwischen Reute und Tettngang -**  
**28223311300056**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300056  
**Erfassungseinheit Name** Erlen-Galerie-Auwald zwischen Reute und Tettngang  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5014	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1494	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	18.09.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der am Ramsbach nördlich der Moosstraße stockende schmal ausgeprägte Erlen-Auwald fällt nach Norden hin leicht ab. Dieser Abschnitt des Ramsbachs ist nur leicht verändert, aber unverbaut mit einem LRT-günstigen Wasserhaushalt. Der Anteil an nicht gesellschaftstypischen Feld-Ahorn ist relativ groß. Ansonsten besteht der Bestand neben Schwarz-Erle auch aus den lebensraumtypischen Arten Berg-Ulme, Grau-Erle, Esche, Fahl-Weide und Trauben-Kirsche sowie aus Sträuchern wie Haselnuss und Blutrottem Hartriegel. Der Anteil der Schwarz-Erle an der Vorausverjüngung ist ausgesprochen hoch, innerhalb der Uferzone bilden abschnittsweise ausschließlich junge Erlen den Bestand. Die Bodenvegetation, größtenteils aus Arten der Verlandungszone des Ramsbachs bestehend, wird neben Rohr-Glanzgras, Schlank-Segge und Brennnessel vor allem aus dem Neophyten Indisches Springkraut gebildet, was auf Nährstoffeintrag aus der im Norden angrenzenden Obstplantage hindeutet. Die Habitatstrukturen sind allgemein als schlecht eingestuft. Der nur aus zwei Altersphasen bestehende Baumbestand weist weder Habitatbäume noch Totholz auf. Sonstige Beeinträchtigungen fehlen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Hoher Anteil von lebensraumtypischen Arten an der Vorausverjüngung, aber auch ein hoher Anteil an nicht lebensraumtypischen Baumarten im Bestand. Artenarme und an gesellschaftstypischen Arten verarmte Bodenvegetation mit beeinträchtigenden Nährstoffzeigern und Neophyten. Schlechte Habitatstrukturen aufgrund jüngerem Baumbestand und verändertem Wasserhaushalt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8323 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	813 Artenveränderung (Neophyten)	<b>Grad</b> 1	schwach
	102 Nicht standortheimische Gehölze	2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	dominant		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Erlen-Galerie-Auwald zwischen Reute und Tettngang -**  
**28223311300056**

07.12.2020

---

<i>Alnus incana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex acuta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epilobium hirsutum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	dominant	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix rubens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ulmus glabra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	sehr viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Galerie-Auwald zwischen Herrenesch und Lochbrücke - 28223311300057

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300057  
**Erfassungseinheit Name** Galerie-Auwald zwischen Herrenesch und Lochbrücke  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5016
<b>Teilflächenanzahl:</b>	8	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13093
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der galerieartig, teilweise lückig und oft einreihig ausgeprägte Auwald stockt an einem natürlich mäandrierenden und naturnahen Abschnitt der Schussen. Der Baumbestand wird neben Esche aus den gesellschaftstypischen Baumarten Grau-Erle, Silber- und Fahl-Weide sowie Schwarz-Erle gebildet und ist meist gut durchmischt. Ein größerer Anteil nicht lebensraumtypischer Arten wird von Walnuss, Kastanie und Zitter-Pappel gebildet. Auwaldstreifen mit zu hohem Anteil wurden ausgegrenzt. Vorausverjüngung ist kaum feststellbar. Die lockerwüchsige, artenarme Bodenvegetation wird hauptsächlich aus Brennessel und Kratzbeere gebildet. Auch Neophyten wie Indisches Springkraut und Kanadische Goldrute kommen regelmäßig im Bestand vor, stellen aber nur eine leichte Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand weist insgesamt drei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen und reichlich Totholz auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hoher Anteil an nicht lebensraumtypischen Baumarten, aber verarmte Bodenvegetation mit einer leicht beeinträchtigenden Menge an Störzeigern. Weitgehend natürlicher Wasserhaushalt aufgrund des naturnahen Abschnitts der Schussen mit intakter Gewässerdynamik.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8323 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	813 Artenveränderung (Neophyten)	<b>Grad</b> 1	schwach
	102 Nicht standortheimische Gehölze	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aesculus hippocastanum	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Alnus incana	sehr viele		nein
Carpinus betulus	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Galerie-Auwald zwischen Herrenesch und Lochbrücke -**  
**28223311300057**

07.12.2020

---

Hedera helix	zahlreich, viele	nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere	nein
Juglans regia	wenige, vereinzelt	nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere	nein
Populus tremula	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Salix alba	zahlreich, viele	nein
Salix caprea	etliche, mehrere	nein
Salix rubens	wenige, vereinzelt	nein
Salix viminalis	etliche, mehrere	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Galerie-Auwald zwischen Lochbrücke und Brochenzell - 28223311300058

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300058  
**Erfassungseinheit Name** Galerie-Auwald zwischen Lochbrücke und Brochenzell  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5017	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	12	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	38067	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.09.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der galerieartig, selten einreihig ausgeprägte Silberweiden-Auwald stockt an der siedlungsnah verlaufenden, naturnahen Schussen ohne Wasserpflanzenvorkommen. Der artenreiche Baumbestand wird neben Silber-Weide von einem hohen Anteil gesellschaftstypischer Baumarten wie Esche oder Schwarz-Erle gebildet. Teilweise ist der Bestand sehr lückig oder es dominieren Strauch-Weiden. Verausverjüngung ist keine feststellbar. Auwaldanteile mit zu hohem Anteil nicht lebensraumtypischer Arten oder zu große Bestandslücken wurden ausgegrenzt. Die artenarme Bodenvegetation aus Brennnessel und Giersch ist nur eingeschränkt vorhanden. Der Neophyt Indisches Springkraut kommt regelmäßig im Bestand vor und stellt eine leichte Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand besteht aus drei Altersphasen mit einigen sehr alten Habitatbäumen und reichlich Totholz. Der Wasserhaushalt ist weitgehend LRT-günstig und eine natürliche Überschwemmungsdynamik ist zum Großteil vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hoher Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten im Bestand. Verarmte Bodenvegetation mit beeinträchtigender Menge an Störzeigern (Neophyten). Der Wasserhaushalt ist LRT-günstig aufgrund intakter Überschwemmungsdynamik.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8323 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	813 Artenveränderung (Neophyten)	<b>Grad</b> 1	schwach
	102 Nicht standortheimische Gehölze	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus sterilis	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Galerie-Auwald zwischen Lochbrücke und Brochenzell -**  
**28223311300058**

07.12.2020

---

Cornus sanguinea	etliche, mehrere	nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	sehr viele	nein
Geum urbanum	etliche, mehrere	nein
Impatiens glandulifera	sehr viele	nein
Juglans regia	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Prunus padus	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Salix alba	dominant	nein
Salix fragilis	etliche, mehrere	nein
Salix rubens	etliche, mehrere	nein
Salix viminalis	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	sehr viele	nein
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Galerie-Auwald südlich von Brochenzell - 28223311300059

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300059  
**Erfassungseinheit Name** Galerie-Auwald südlich von Brochenzell  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5019
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	560
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kurzer galerieartig ausgeprägter und lockerstehender Auwaldstreifen, der an einem aktuell nicht wasserführenden Graben stockt. Trotzdem LRT-würdig aufgrund den gesellschaftstypischen Baumarten Esche und Schwarz-Erle. Es ist keine Vorausverjüngung feststellbar und die Bodenvegetation ist artenarm, aber mit für einen Auwald typischem Unterwuchs aus Kratzbeere und Brennnessel. Die Habitatstrukturen sind als schlecht eingestuft. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen ohne Habitatbäume und Totholzvorrat. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine feststellbar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenarmer Bestand, aber Auwald aus lebensraumtypischer Baumarten bestehend. Die artenarme Bodenvegetation weist trotzdem ein lebensraumtypisches Arteninventar auf. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen ohne Habitatbäume und Totholzvorrat.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Epilobium parviflorum	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	sehr viele		nein
Geum urbanum	etliche, mehrere		nein
Rubus caesius	sehr viele		nein
Urtica dioica s. l.	sehr viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Galerie-Auwald nördlich von Brochenzell - 28223311300060

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300060  
**Erfassungseinheit Name** Galerie-Auwald nördlich von Brochenzell  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 5020  
**Teilflächenanzahl:** 4 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 10622  
**Kartierer** Jannetti, Claudia **Erfassungsdatum** 24.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der beidseitig an der naturnahen und leicht mäandrierenden Schussen stockende artenreiche Galerie-Auwald besteht aus den gesellschaftstypischen Baumarten Silber-Weide, Esche und Schwarz-Erle. Nicht lebensraumtypische Arten wie Robinie, Zitter-Pappel oder Fichte kommen nur zu einem kleinen Anteil im Bestand vor. Ist der Anteil zu hoch, wurden diese Bereiche ausgegrenzt. Der Auwald ist meist einreihig und am Prallhang der Flusskurve breiter ausgeprägt. Verausverjüngung ist derzeit nicht feststellbar. Die artenreiche Bodenvegetation aus vor allem Brennnessel, Hopfen und Rohr-Glanzgras bestehend wird durch ein zahlreiches Vorkommen des Neophyten Indisches Springkraut leicht beeinträchtigt. Die Habitatstruktur ist als gut eingestuft. Der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich und für den LRT günstig. Im Bestand sind insgesamt zwei Altersphasen mit wenigen Habitatbäumen, aber mit reichlich Totholz. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Hoher Anteil an lebensraumtypischer Baumarten im Bestand. Artenreiche Bodenvegetation nahezu vollständig vorhanden. Leichte Beeinträchtigung durch Neophyten. Gut ausgeprägte Habitatstrukturen aufgrund eines natürlichen Wasserhaushalts und reichlich Totholz.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Galerie-Auwald nördlich von Brochenzell - 28223311300060

07.12.2020

---

<i>Euonymus europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	sehr viele	nein
<i>Geum urbanum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hedera helix</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Humulus lupulus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus avium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Robinia pseudoacacia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus sectio Rubus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix alba</i>	sehr viele	nein
<i>Salix fragilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix purpurea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix triandra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sambucus nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago gigantea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum opulus</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Fließgewässer nördlich von Meckenbeuren - 28223311300061

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300061  
**Erfassungseinheit Name** Fließgewässer nördlich von Meckenbeuren  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5021
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	30533
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	25.09.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Ca. 1500 m langer strukturreicher Flussabschnitt der naturnahen, unverbauten und bis zu 20 m breiten Schussen. Es herrscht eine Wasserpflanzendeckung von ca. 5 % vor. Der Bestand wird aus Ährigem Tausendblatt und Quellmoos gebildet. Die vielgestaltige Schussen fließt mäßig schnell bis sehr schnell mit kiesig-sandigem Sohlsubstrat. Größere Steine im Flussbett sorgen abschnittsweise für stromschnellenähnlichen Charakter. Auch Uferabbrüche sind regelmäßig feststellbar. Im nördlichen Bereich ist die Schussen flacher ausgeprägt, wodurch größere Kiesinseln entstehen konnten. Nach Süden hin hat sich die Schussen etwas tiefer eingegraben und es herrscht eine leichte Trübung des Gewässers vor. Vom Rand her hängen oft Weiden ins Wasser, wodurch wellige Uferlinien entstehen. Der Neophyt Indisches Springkraut steht regelmäßig am Gewässerrand, stellt aber keine Beeinträchtigung dar.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (Wasservegetation aus zwei Arten aufgebaut). Sehr strukturreiches Fließgewässer mit vielgestaltigen Uferlinien, Uferabbrüchen und unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Fontinalis spec.	sehr viele		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	sehr viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auwald zwischen Weiler und Oberzell - 28223311300062

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300062  
**Erfassungseinheit Name** Auwald zwischen Weiler und Oberzell  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5022
<b>Teilflächenanzahl:</b>	11	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10380
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	25.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schmäler und teilweise nur einseitig ausgeprägter Galerie-Auwald, der an einem leicht mäandrierenden und wenig ufergesicherten Abschnitt der Schussen stockt. Dieser besteht vor allem aus der gesellschaftstypischen Baumart Silber-Weide mit Begleitern wie Schwarz- und Grau-Erle, Esche sowie Berg-Ulme. Der Bestand ist strauchreich. Vor allem Strauchweiden wie Bruch-Weide, aber auch Pfaffenhütchen dominieren die Strauchschicht. Innerhalb des Bestands gibt es einen hohen Anteil an nicht lebensraumtypischen Arten wie Robinie oder Zitter-Pappel. Bereiche mit zu hohem Anteil wurden ausgegrenzt. Verausverjüngung ist nicht feststellbar und die Bodenvegetation ist deutlich eingeschränkt. Neben Kratzbeere herrscht Brennnessel und Hopfen vor. Daneben kommen auch verstärkt die Neophyten Indisches Springkraut sowie Kanadische Goldrute im Bestand vor, die aber nur eine leichte Beeinträchtigung darstellen. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen ohne Habitatbäume und nur mäßigem Totholzvorrat. Der Wasserhaushalt ist weitgehend LRT-günstig und eine natürliche Überschwemmungsdynamik ist gegeben. Sonstige Beeinträchtigungen fehlen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hohen Anteil an nicht lebensraumtypischen Arten im Bestand. Die Bodenvegetation ist deutlich eingeschränkt mit beeinträchtigender Menge an Störzeigern (Neophyten). Der Wasserhaushalt ist weitgehend LRT-günstig und eine natürliche Überschwemmungsdynamik ist vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	813 Artenveränderung (Neophyten)	<b>Grad</b> 1	schwach
	102 Nicht standortheimische Gehölze	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald zwischen Weiler und Oberzell - 28223311300062

07.12.2020

---

<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Humulus lupulus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Robinia pseudoacacia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix alba</i>	dominant	nein
<i>Salix fragilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix triandra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago gigantea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Syringa vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ulmus glabra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auwald inmitten Oberzell - 28223311300063

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300063  
**Erfassungseinheit Name** Auwald inmitten Oberzell  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5024
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2843
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	25.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Bestand des innerorts am naturnahen Güllenbach stockenden und dicht ausgeprägten Auwalds wird vor allem von Schwarz-Erle dominiert. Auch die gesellschaftstypischen Arten Esche, Silber-Weide und Trauben-Kirsche kommen im Bestand vor. Verausverjüngung ist nicht feststellbar. Die artenarme Bodenvegetation wird unter anderem aus dem Nährstoffzeiger Kratzbeere oder Hochstauden wie Mädesüß gebildet. Kleine Bestände bildet auch der Neophyt Japanknöterich innerhalb des Auwalds aus, der eine leichte Beeinträchtigung darstellt. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen mit wenig Habitatbäumen und fehlendem Totholz. Zudem ist die Überschwemmungsdynamik aufgrund der innerörtlichen Lage eingeschränkt (gelegentliche Ufersicherung), der Wasserhaushalt für den LRT aber noch günstig. Die Habitatstruktur wurde somit als schlecht eingestuft. Der stärker verbaute Teil im Bereich der Brücke wurde ausgegrenzt. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Schlechter Erhaltungszustand aufgrund deutlich verarmter Bodenvegetation mit beeinträchtigender Menge an Störzeigern. Die Überschwemmungsdynamik ist eingeschränkt und der Wasserhaushalt ist verändert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	322 Uferbefestigung	<b>Grad</b> 1	schwach	
	805 Eutrophierung	1	schwach	
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach	

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	dominant		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald inmitten Oberzell - 28223311300063**

07.12.2020

---

Fallopia japonica	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Fraxinus excelsior	sehr viele	nein
Prunus padus	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Rubus sectio Rubus	wenige, vereinzelt	nein
Salix alba	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auwald östlich von Oberzell - 28223311300064

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300064  
**Erfassungseinheit Name** Auwald östlich von Oberzell  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5025
<b>Teilflächenanzahl:</b>	11	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	38332
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	25.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der dichte Silber-Weiden-Auwald stockt meist beidseitig an einem naturnahen Abschnitt der Schussen und ist größtenteils galerieartig ausgeprägt. Im mittleren Bereich wird der Auwald flächiger. In diesem Bereich ist die Aue im Allgemeinen sehr breit und oft schließt an die Weichholz-Aue Schilfröhricht an. Struktureich wirkt unter anderem die Auwald-Insel inmitten der Schussen sowie wenig durchströmte Seiten- bzw. Altarme. Der Bestand wird neben Silber-Weide, die oft einen Reinbestand bildet, noch von den gesellschaftstypischen Baumarten Schwarz-Erle und Esche gebildet. Verausverjüngung ist in manchen Teilen mäßig vorhanden. Die Bodenvegetation ist artenreich und wird aus lebensraumtypischen Arten wie Schilf, Rohr-Glanzgras, Kratzbeere und Brennnessel gebildet. Regelmäßig sind kleine Bestände der Neophyten Japanknöterich, Indisches Springkraut und Riesen-Goldrute ausgebildet, die eine leichte Beeinträchtigung darstellen. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Auwald besteht aus zwei Altersphasen mit wenig Habitatbäumen aber sehr viel Totholz. Der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich und es herrscht eine LRT-günstige Überschwemmungsdynamik vor. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hoher Anteil an lebensraumtypischen Baumarten. Die artenreiche Bodenvegetation besteht aus vielen unterschiedlichen lebensraumtypischen Arten mit einer geringen Menge beeinträchtigender Störzeiger. Struktureichtum aufgrund natürlichem Wasserhaushalt und LRT-günstiger Überschwemmungsdynamik sowie hohem Totholzvorrat ist vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Fallopia japonica	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele		nein
Geum urbanum	wenige, vereinzelt		nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald östlich von Oberzell - 28223311300064

07.12.2020

---

Phalaris arundinacea	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	wenige, vereinzelt	nein
Salix alba	dominant	nein
Salix fragilis	etliche, mehrere	nein
Salix rubens	etliche, mehrere	nein
Salix viminalis	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald westlich von Weißenau (Ortsteil Ravensburg) -**  
**28223311300065**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300065  
**Erfassungseinheit Name** Auwald westlich von Weißenau (Ortsteil Ravensburg)  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5027	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5659	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	26.09.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Beidseitig an einem naturnahen Abschnitt der Schussen stockender Galerie-Auwald. Ausgeprägt als Silber-Weiden-Auwald wird der Bestand neben Silber-Weide noch von lebensraumtypischen Baumarten wie Esche und Schwarz- und Grau-Erle gebildet. Nur ein geringer Anteil an nicht gesellschaftstypischen Arten wie Robinie ist im Bestand vorhanden. Verausverjüngung ist im Bestand nicht festzustellen. Die Bodenvegetation aus vor allem Kratzbeere und reichlich Brennnessel bestehend ist stark verarmt. Neben Giersch kommt noch vereinzelt Ufer-Wolfstrapp vor. Nur eine leichte Beeinträchtigung stellt das regelmäßige Vorkommen des Neophyten Indisches Springkraut dar. Der Auwald weist gute Habitatstrukturen auf. Eine durch die Schussen gegebene natürliche Überschwemmungsdynamik herrscht vor mit einem weitgehend natürlichem Wasserhaushalt. Der Bestand besteht aus zwei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen und sehr großem Totholzvorrat. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Nur ein geringer Anteil an nicht gesellschaftstypischen Baumarten ist im Bestand. Deutlich verarmte Bodenvegetation mit geringer Menge an Störzeigern. Hoher Strukturreichtum vor allem aufgrund eines natürlichen Wasserhaushalts und einer intakten Überschwemmungsdynamik.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Carpinus betulus	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald westlich von Weißenau (Ortsteil Ravensburg) -**  
**28223311300065**

07.12.2020

---

Fraxinus excelsior	sehr viele	nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere	nein
Lycopus europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Prunus padus	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	dominant	nein
Salix alba	dominant	nein
Salix caprea	etliche, mehrere	nein
Salix fragilis	etliche, mehrere	nein
Salix viminalis	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auwald am Schwalbenbach in Ravensburg - 28223311300066

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300066  
**Erfassungseinheit Name** Auwald am Schwalbenbach in Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5028	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6168	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	26.09.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der im Stadtgebiet liegende und größtenteils breit ausgeprägte Galerie-Auwald stockt an einem naturnahen und nur leicht uferverbauten Abschnitt des Schwalbenbachs. Der Bestand wird von Silber-Weide dominiert. Weitere gesellschaftstypische Baumarten wie Schwarz-Erle und Esche kommen zahlreich vor. Vor allem am Rand des Auwalds herrscht ein größerer Anteil von nicht lebensraumtypischer Robinie und Zitter-Pappel vor. Vorausverjüngung ist nur bedingt feststellbar. Die artenarme Bodenvegetation wird vor allem aus Kratzbeere und Brennnessel gebildet. Eine leichte Beeinträchtigung stellen kleinere Bestände der Neophyten Indisches Springkraut und Japanknöterich dar. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Insgesamt besteht der Baumbestand aus zwei Altersphasen mit wenigen Habitatbäumen, aber sehr hohem Totholzvorrat. Durch den nur leicht veränderten Bach ist der Wasserhaushalt noch LRT-günstig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Größerer Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten im Bestand. Deutlich verarmte Bodenvegetation mit geringer Menge an Störzeigern (Neophyten). Strukturreich mit leicht verändertem Wasserhaushalt und großem Totholzvorrat.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	322 Uferbefestigung	<b>Grad</b> 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach
	102 Nicht standortheimische Gehölze	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer platanoides	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald am Schwalbenbach in Ravensburg - 28223311300066

07.12.2020

---

Corylus avellana	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Fallopia japonica	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele	nein
Impatiens glandulifera	sehr viele	nein
Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt	nein
Populus tremula	wenige, vereinzelt	nein
Prunus avium	wenige, vereinzelt	nein
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Salix alba	dominant	nein
Salix fragilis	etliche, mehrere	nein
Salix purpurea	etliche, mehrere	nein
Salix triandra	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald im nordwestlichen Teil Ravensburg - 28223311300067

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300067  
**Erfassungseinheit Name** Auwald im nordwestlichen Teil Ravensburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 5029  
**Teilflächenanzahl:** 4 **Fläche (m²)** 15217  
**Kartierer** Jannetti, Claudia **Erfassungsdatum** 17.10.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der im Stadtgebiet liegende galerieartig ausgeprägte Auwald stockt beidseitig an einem gerade und leicht verbauten Abschnitt der Schussen. Der gut durchmischte Bestand wird von gesellschaftstypischen Baumarten wie Esche, Silber- und Fahl-Weide und Berg-Ahorn gebildet. Vor allem die Randbereiche besitzen einen hohen Anteil an Sträuchern wie Korb-Weide oder Blutrottem Hartriegel. Allgemein ist der Anteil nicht lebensraumtypischer Arten wie Feld-Ahorn, Fichte relativ hoch. Verausverjüngung ist keine feststellbar. Die artenarme Bodenvegetation aus vor allem Kratzbeere bestehend ist deutlich verarmt. Die Habitatstrukturen sind als schlecht eingestuft. Aufgrund der leichten Ufersicherung ist der Wasserhaushalt leicht verändert, aber noch LRT-günstig. Der Bestand besteht aus zwei Altersphasen mit wenigen Habitatbäumen und wenig Totholz.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Größerer Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten im Bestand. Deutlich verarmte Bodenvegetation mit geringer Menge an Störzeigern. Strukturarm aufgrund Ufersicherung und dadurch eingeschränktem Wasserhaushalt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	Grad	
102 Nicht standortheimische Gehölze	1	schwach
322 Uferbefestigung	1	schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer platanoides	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald im nordwestlichen Teil Ravensburg - 28223311300067

07.12.2020

---

<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Epilobium hirsutum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla anserina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus avium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	dominant	nein
<i>Salix alba</i>	sehr viele	nein
<i>Salix rubens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix triandra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix viminalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum opulus</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auwald (I) östlich von Berg - 28223311300068

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300068  
**Erfassungseinheit Name** Auwald (I) östlich von Berg  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5030	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5911	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	17.10.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der größtenteils als Silber-Weiden-Auwald ausgeprägte artenreiche Galerie-Auwald stockt an einem welligen und naturnahen Abschnitt der Schussen. Neben Silber-Weide wird der Bestand aus den gesellschaftstypischen Baumarten Schwarz- und Grau-Erle sowie Esche gebildet. Der Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten wie Zitter-Pappel ist eher gering. Erlen sind an der Verausverjüngung beteiligt. Die Bodenvegetation ist artenreich und wird aus lebensraumtypischen Arten wie Kratzbeere, Brennnessel, Mädesüß, Giersch und Hopfen gebildet. Auch die Neophyten Indisches Springkraut sowie Riesen-Goldrute kommen im Bestand vor, stellen aber keine Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen und mäßigem Totholzvorrat. Es wechseln sich Steilufer mit Flachufern ab. Durch leichten Verbau ist der Wasserhaushalt etwas verändert, aber noch LRT-günstig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Geringer Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten im Bestand. Artenreiche und nahezu vollständige Bodenvegetation. Strukturreichtum durch abwechslungsreichen und naturnahen Verlauf der Schussen mit nur leichtem Verbau.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 322 Uferbefestigung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald (I) östlich von Berg - 28223311300068**

07.12.2020

---

<i>Deschampsia flexuosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Equisetum hyemale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Humulus lupulus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	sehr viele	nein
<i>Parthenocissus quinquefolia</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	sehr viele	nein
<i>Populus tremula</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	sehr viele	nein
<i>Salix alba</i>	dominant	nein
<i>Salix caprea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix rubens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix viminalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Solidago gigantea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auwald südlich von Ettishofen - 28223311300069

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300069  
**Erfassungseinheit Name** Auwald südlich von Ettishofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5031
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	21976
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	18.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der teilweise stark tobelartig ausgeprägte artenreiche Galerie-Auwald stockt an einem naturnahen Abschnitt der Ettishofer Ach. Teils dominieren Eschen und Schwarz-Erlen den Bestand, teils Silber-Weiden. Oft sind auch lebensraumtypische Sträucher wie Purpur-Weide oder Pfaffenhütchen stark am Bestandsaufbau beteiligt. Der Anteil nicht gesellschaftstypischer Arten wie Fichte, Walnuss oder Zitter-Pappel ist relativ gering. Verausverjüngung ist nur in geringem Maße feststellbar. Die Bodenvegetation ist artenreich und wird größtenteils aus den lebensraumtypischen Arten wie Kratzbeere, Brennnessel, Giersch, Rohr-Glanzgras und Hopfen. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand besteht aus drei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen und mäßig hohem Totholzvorrat. Der Wasserhaushalt ist weitgehend naturnah.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit geringem Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten. Artenreiche und nahezu vollständige Bodenvegetation ohne Störzeiger. Struktureich aufgrund natürlichem Wasserhaushalt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		nein
Aegopodium podagraria	sehr viele		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum hirsutum	zahlreich, viele		nein
Clematis vitalba	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald südlich von Ettishofen - 28223311300069**

07.12.2020

---

<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Equisetum hyemale</i>	sehr viele	nein
<i>Equisetum sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fallopia japonica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	dominant	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hedera helix</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Humulus lupulus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juglans regia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus avium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix alba</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix purpurea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix rubens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago gigantea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	sehr viele	nein
<i>Veronica beccabunga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald mit Fließgewässer südlich der Burgmühle**  
**(Ravensburg) - 28223311300070**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300070  
**Erfassungseinheit Name** Auwald mit Fließgewässer südlich der Burgmühle (Ravensburg)  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5032
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1762
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	18.10.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Der ein- bis zweireihige Auwald stockt an der sehr tobelartig ausgeprägten naturnahen Ettishofer Ach (siehe Nebenbogen). Der gut durchmischte Baumbestand wird größtenteils von den gesellschaftstypischen Arten Schwarz- und Grau-Erle, Berg-Ulme, Silber-Weide sowie Esche gebildet. Nur vereinzelt stehen nicht lebensraumtypische Arten wie Fichten im Bestand. Die sehr lockerwüchsige Bodenvegetation ist nur eingeschränkt vorhanden. Gebildet wird die Krautschicht aus den Arten Kratzbeere und Brennnessel. Auch der Neophyt Indisches Springkraut kommt vereinzelt im Bestand vor, stellt aber keine Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Insgesamt besteht der Baumbestand aus zwei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen und vor allem einem großen Totholzvorrat. Der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gut durchmischter Bestand mit hohem Anteil an lebensraumtypischen Baumarten und eingeschränkter Bodenvegetation. Strukturreich aufgrund tobelartiger Ausprägung des Gewässers und weitgehend natürlichem Wasserhaushalt mit großem Totholzvorrat.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	sehr viele		nein
Aquilegia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein
Dryopteris carthusiana agg.	etliche, mehrere		nein
Equisetum hyemale	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald mit Fließgewässer südlich der Burgmühle**  
**(Ravensburg) - 28223311300070**

07.12.2020

---

Euonymus europaeus	sehr viele	nein
Fraxinus excelsior	sehr viele	nein
Geum urbanum	etliche, mehrere	nein
Hedera helix	zahlreich, viele	nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere	nein
Lonicera xylosteum	etliche, mehrere	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Prunus padus	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Salix alba	etliche, mehrere	nein
Ulmus glabra	etliche, mehrere	nein
Ulmus laevis	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald südlich von Niederbiegen - 28223311300071

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300071  
**Erfassungseinheit Name** Auwald südlich von Niederbiegen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5035
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3089
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	18.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Galerie-Auwald an einem und naturnahen und leicht tobelartig ausgeprägten kurzen Abschnitt der Wolfegger Ach. Der Baumbestand besteht vorwiegend aus den gesellschaftstypischen Arten Esche sowie Silber- und Fahl-Weide. Nur ein kleiner Anteil des Bestands besteht aus nicht lebensraumtypischer Arten wie Kastanie oder Walnuss. Verausverjüngung ist keine feststellbar. Die Bodenvegetation ist nur eingeschränkt vorhanden und wird von Kratzbeere, Giersch und Brennnessel gebildet. Auch der Neophyt Japanknöterich kommt mehrmals im Bestand vor, stellt aber nur eine leichte Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen mit wenigen Habitatbäumen und mäßigem Totholzvorrat. Der Wasserhaushalt ist durch leichte Ufersicherung etwas verändert, aber noch LRT-günstig.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kleiner Anteil des Bestands besteht aus nicht lebensraumtypischer Arten. Die Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden mit einer kleinen Menge beeinträchtigender Störzeiger (Neophyten). Leichte Ufersicherung schränkt die natürliche Gewässerdynamik ein.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	322 Uferbefestigung	<b>Grad</b> 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Aesculus hippocastanum	wenige, vereinzelt		nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	sehr viele		nein
Fallopia japonica	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	dominant		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald südlich von Niederbiegen - 28223311300071

07.12.2020

---

Hedera helix	zahlreich, viele	nein
Juglans regia	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	sehr viele	nein
Salix alba	sehr viele	nein
Salix caprea	wenige, vereinzelt	nein
Salix rubens	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein
Viburnum lantana	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Fließgewässer mit Hochstaudenflur westlich von Baidt - 28223311300072

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300072  
**Erfassungseinheit Name** Fließgewässer mit Hochstaudenflur westlich von Baidt  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (60%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5037	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11667	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	18.10.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Dieser Abschnitt des Sulzmoosbachs ist ein naturnah mäandrierender Bach mit einer Wasserpflanzendeckung von ca. 5 %. Die Wasservegetation wird ausschließlich von Quellmoos gebildet. Der Bach weist aufgrund Renaturierungsmaßnahmen Störsteine, Wurzelstöcke und randlich eingebrachte Strömungsenker aus Holz auf und ist dadurch sehr strukturreich. Gesäumt wird der Bach von Hochstaudenfluren (siehe Nebenbogen) sowie von Schilfröhricht und Großseggenrieden. Auch einzelne Bäume oder Sträucher wie Pfaffenhütchen oder Erlen begleiten den Bach. Im Westen sowie im Osten wird der Bach von Auwald umschlossen (siehe Nebenbogen).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist deutlich verarmt (nur eine lebensraumtypische Art). Sehr strukturreich mit einem natürlichen Wasserhaushalt und säumenden Hochstaudenfluren.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta	dominant		nein
Euonymus europaeus	sehr viele		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Fontinalis spec.	zahlreich, viele		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere		nein





# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Galerie-Auwald nordwestlich von Baidt - 28223311300073

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300073  
**Erfassungseinheit Name** Galerie-Auwald nordwestlich von Baidt  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5039
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10479
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der artenreiche Galerie-Auwald stockt an einem naturnahen Abschnitt des „Oberen Bampfens“. Der Bestand besteht aus den gesellschaftstypischen Arten Schwarz-Erle, Esche und Silber-Weiden. Neben einem hohen Anteil an Sträuchern wie Haselnuss, Pfaffenhütchen oder Schwarzer Holunder vor allem innerhalb der Randzone, ist auch ein höherer Anteil an nicht lebensraumtypischer Baumarten wie Fichte, Walnuss oder Zitter-Pappel im Bestand vorhanden. Verausverjüngung ist keine feststellbar. Die artenreiche Bodenvegetation weist ein größeres Spektrum lebensraumtypischer Arten wie Schilf, Schlank-Segge, Kratzbeere, Brennnessel, Hopfen oder auch Mädesüß auf. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen, aber wenig Totholzvorrat. Der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich. Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, gut durchmischter Bestand mit hohem Anteil an nicht gesellschaftstypischen Baumarten. Sehr artenreiche und nahezu vollständige Bodenvegetation ohne Störzeiger. Relativ strukturreich mit weitgehend natürlichem Wasserhaushalt, aber wenig Totholz.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	sehr viele		nein
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Galerie-Auwald nordwestlich von Baidt - 28223311300073

07.12.2020

---

<i>Clematis vitalba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	sehr viele	nein
<i>Humulus lupulus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juglans regia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	sehr viele	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus robur</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ribes rubrum</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	sehr viele	nein
<i>Salix alba</i>	sehr viele	nein
<i>Salix caprea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix rubens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	sehr viele	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum opulus</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auwald westlich von Schachen - 28223311300074

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300074  
**Erfassungseinheit Name** Auwald westlich von Schachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5040
<b>Teilflächenanzahl:</b>	10	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	47834
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der weidendominierte galerieartig ausgeprägte Auwald stockt an einem naturnahen Abschnitt des Bachs „Bampfen“ mit Übergang zum „Oberen Bampfen“. Der Auwald liegt allgemein in einer Senke und neben Silber-Weiden und sonstigen Weiden-Hybriden kommen außerdem regelmäßig die gesellschaftstypischen Arten Schwarz-Erle, Esche sowie Silber-Pappel vor. Der breit ausgeprägte, teilweise locker, teilweise dicht stehende Auwald mit vielen jungen Weiden und zahlreichen Sträuchern wie Pfaffenhütchen oder Wolliger Schneeball besteht nur zu einem kleinen Anteil aus nicht lebensraumtypischen Arten wie Zitter-Pappel oder Walnuss. Verausverjüngung ist regelmäßig durch Weiden festzustellen. Steht der Auwald lockerer bzw. lückiger am Gewässerrand, säumt vor allem Schilf den Bach. Die Bodenvegetation ist ansonsten artenreich und lebensraumtypische Arten wie Kratzbeere, Giersch, Hopfen, Mädesüß und Brennnessel sind maßgeblich am Bestandsaufbau beteiligt. Auch der Neophyt Indisches Springkraut kommt regelmäßig im Bestand vor, stellt aber noch keine Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen und mäßigem Totholzvorrat. Der Wasserhaushalt und Überschwemmungsdynamik ist weitgehend natürlich.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, gut durchmischter Bestand mit hohem Anteil an gesellschaftstypischen Baumarten. Sehr artenreiche und nahezu vollständige Bodenvegetation ohne Störzeiger. Sehr strukturreich mit weitgehend natürlichem Wasserhaushalt und mäßig hohem Totholzvorrat.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald westlich von Schachen - 28223311300074

07.12.2020

---

<i>Clematis vitalba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Humulus lupulus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	sehr viele	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juglans regia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Populus alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	sehr viele	nein
<i>Salix alba</i>	dominant	nein
<i>Salix fragilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix purpurea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix rubens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ulmus glabra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	sehr viele	nein
<i>Viburnum opulus</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Galerie-Auwald westlich von Niederbiegen - 28223311300075

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300075  
**Erfassungseinheit Name** Galerie-Auwald westlich von Niederbiegen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5041
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7106
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der etwas in der Senke stehende Erlen-Eschen-Auwald stockt an dem südlichen Abschnitt des naturnahen „Bampfens“. Der teilweise einreihige Galerie-Auwald ist lockerwüchsig und wird größtenteils von eher jüngeren Pflanzen gebildet. Hauptbestandsbildner sind die gesellschaftstypischen Baumarten Schwarz-Erle und Esche mit zahlreich eingestreuten Baum- und Strauchweiden wie Silber-, Rau- und Purpur-Weide. Diese sind auch an der Verausverjüngung beteiligt. Nicht lebensraumtypische Baumarten wie Zitter-Pappel und Feld-Ahorn kommen nur wenig im Bestand vor. Die artenarme Bodenvegetation besteht aus Kratzbeere, Mädesüß, Hopfen und Schilf. Auch der Neophyt Indisches Springkraut ist im Bestand, stellt aber noch keine Beeinträchtigung dar. Die Habitatstruktur ist als schlecht eingestuft. Der junge Bestand besteht aus zwei Altersphasen ohne Habitatbäume und Totholz. Der Wasserhaushalt ist verändert, aber noch LRT-günstig. Eine natürliche Überschwemmungsdynamik fehlt hingegen. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine feststellbar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, gut durchmischter Bestand mit hohem Anteil an gesellschaftstypischen Baumarten. Artenarme und eingeschränkt vorhandene Bodenvegetation ohne Störzeiger. Strukturarm mit verändertem Wasserhaushalt und fehlender Überschwemmungsdynamik.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	dominant		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Galerie-Auwald westlich von Niederbiegen - 28223311300075

07.12.2020

---

<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	sehr viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Humulus lupulus</i>	sehr viele	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	sehr viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	sehr viele	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	sehr viele	nein
<i>Salix alba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix fragilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix purpurea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix rubens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix triandra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	sehr viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auwald (II) östlich von Berg - 28223311300076

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300076  
**Erfassungseinheit Name** Auwald (II) östlich von Berg  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5042
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2820
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Der galerieartige und meist einseitig ausgeprägte Erlen-Eschen-Auwald stockt an einem mäßig naturnahen, geraden Abschnitt der Schussen. Der artenarme Bestand steht meist locker und einreihig und besteht vor allem aus den gesellschaftstypischen Baumarten Esche und Schwarz-Erle sowie aus den weniger oft vorkommenden Arten Silber-Weide, Grau-Erle und Trauben-Kirsche. Auch die nicht lebensraumtypische Zitter-Pappel steht des Öfteren innerhalb des Bestands. Verausverjüngung ist keine feststellbar. In den gehölzfreien Lücken des Auwalds konnten sich Hochstaudenfluren entwickeln (siehe Nebenboden). Die ansonsten gut ausgeprägte Bodenvegetation besteht vor allem aus den Arten Wasserdost, Mädesüß, Brennnessel, Hopfen und Kratzbeere. Auch Gewöhnliche Pestwurz ist im Unterwuchs zu finden. Der Neophyt Riesen-Goldrute ist vereinzelt im Bestand, stellt aber noch keine Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als schlecht eingestuft. Der Baumbestand besteht insgesamt aus zwei Altersphasen mit wenigen Habitatbäumen und geringem Totholzvorrat. Der Wasserhaushalt ist leicht verändert und eine natürliche Überschwemmungsdynamik ist nur eingeschränkt vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Relativ artenarmer, gut durchmischter Bestand mit hohem Anteil an gesellschaftstypischen Baumarten. Mäßig artenreiche und eingeschränkt vorhandene Bodenvegetation ohne Störzeiger. Strukturarm mit verändertem Wasserhaushalt und eingeschränkter Überschwemmungsdynamik.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 322 Uferbefestigung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Eupatorium cannabinum	sehr viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald (II) östlich von Berg - 28223311300076**

07.12.2020

---

Fraxinus excelsior	sehr viele	nein
Humulus lupulus	zahlreich, viele	nein
Petasites hybridus	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Populus tremula	etliche, mehrere	nein
Prunus padus	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	sehr viele	nein
Salix alba	zahlreich, viele	nein
Salix purpurea	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	sehr viele	nein
Stachys sylvatica	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	sehr viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Galerie-Auwald zwischen Niederbiegen und Wolpertswende - 28223311300077

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300077  
**Erfassungseinheit Name** Galerie-Auwald zwischen Niederbiegen und Wolpertswende  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5043a
<b>Teilflächenanzahl:</b>	11	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	43742
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der beidseitig an der Schussen ausgeprägte und gut durchmischte Galerie-Auwald stockt an einem naturnahen Abschnitt der Schussen. Der artenreiche Bestand wird vor allem aus den gesellschaftstypischen Baumarten Silber-Weide, Esche und Schwarz-Erle aufgebaut. Diese sind auch an der Verausverjüngung beteiligt. Hänge-Birke, Berg-Ahorn und Grau-Erle sind ebenfalls häufig im Bestand vorhanden. Auffällig ist der hohe Anteil an lebensraumtypischen Sträuchern wie beispielsweise Wolliger Schneeball, Haselnuss, Purpur- und Korb-Weide. In Auwaldlücken findet man oft gut ausgeprägte Feuchtgebüsche. Im Bestand nehmen die nicht lebensraumtypischen Baumarten Zitter-Pappel, Fichte und Winter-Linde einen größeren Anteil ein. Auwaldbereiche mit einem zu hohen Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten wurden ausgegrenzt. Die Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden. Die Krautschicht besteht unter anderem aus Brennessel, Kratzbeere, Schilf und vereinzelt aus Echtem Wasserdost. Die Neophyten Indisches Springkraut und Riesen-Goldrute kommen zahlreich im Bestand vor und stellen eine leichte Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der teilweise alte Baumbestand besteht insgesamt aus drei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen und mittlerem Totholzvorrat. Der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich, wodurch auch eine natürliche Überschwemmungsdynamik vorherrscht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, gut durchmischter Bestand mit hohem Anteil an nicht gesellschaftstypischen Baumarten. Eingeschränkt vorhandene Bodenvegetation mit einer leicht beeinträchtigenden Menge an Störzeigern (Neophyten). Der teilweise alte Baumbestand ist aufgrund eines natürlichen Wasserhaushalts und weitgehend intakter Überschwemmungsdynamik strukturreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	813 Artenveränderung (Neophyten)	<b>Grad</b> 1	schwach
	102 Nicht standortheimische Gehölze	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Galerie-Auwald zwischen Niederbiegen und Wolpertswende -**  
**28223311300077**

07.12.2020

---

<i>Alnus incana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Betula pendula</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Calamagrostis epigejos</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	sehr viele	nein
<i>Hedera helix</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Humulus lupulus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juglans regia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus avium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix alba</i>	dominant	nein
<i>Salix purpurea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix rubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix viminalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago gigantea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tilia cordata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum opulus</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Schussen von Niederbiegen bis Höhe Weiler - 28223311300078

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300078  
**Erfassungseinheit Name** Schussen von Niederbiegen bis Höhe Weiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5043b
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	12676
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Ca. 1000 m langer strukturreicher, aber gerade verlaufender Flussabschnitt der naturnahen, unverbauten und bis zu 15 m breiten Schussen. Es herrscht eine Wasserpflanzendeckung von ca. 5 – 10 % vor. Die lebensraumtypische Wasservegetation wird ausschließlich aus Quellmoos gebildet. Die relativ vielgestaltige Schussen fließt mäßig schnell bis sehr schnell mit kiesig-sandigem Sohlsubstrat. Größere Steine im Flussbett sorgen für einen mehr oder weniger wilden Charakter. Vom Rand her hängen oft Weidenäste ins Wasser, wodurch wellige Uferlinien entstehen. Der Neophyt Indisches Springkraut steht regelmäßig am Gewässerrand, stellt aber keine Beeinträchtigung dar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist deutlich verarmt (nur eine lebensraumtypische Art). Das unverbauten Fließgewässer ist naturnah und strukturreich (untersch. Fließgeschwindigkeiten, wellige Uferlinien usw.) mit einem natürlichem Wasserhaushalt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	etliche, mehrere		nein
Fontinalis spec.	dominant		nein
Impatiens glandulifera	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Auwald südlich von Steinhausen - 28223311300079

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300079  
**Erfassungseinheit Name** Auwald südlich von Steinhausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5044	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2425	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der von Acker und Grünland umgebene schmal und galerieartig ausgeprägte Erlen-Eschen-Auwald stockt an einem naturnahen Bach. Der Baumbestand besteht neben den Hauptbestandbildnern Schwarz-Erle und Esche noch aus weiteren gesellschaftstypischen Baumarten wie Grau-Erle, Silber-Weide und Trauben-Kirsche. Eingestreut sind zudem viele Sträucher wie Haselnuss, Blutroter Hartriegel oder Pfaffenhütchen. Vorausverjüngung ist nur in geringem Maße festzustellen. Insgesamt ist der Anteil an nicht lebensraumtypischen Arten wie Feld-Ahorn oder Kastanie relativ hoch. Die Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden. An lebensraumtypischen Arten sind in der Krautschicht Kratzbeere, Mädesüß, Brennnessel und Schilf mit geringer Deckung zu finden. Der Neophyt Indisches Springkraut ist häufig zu finden, stellt aber nur eine leichte Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als schlecht eingestuft. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen, aber wenig Totholz. Der Wasserhaushalt ist leicht verändert, aber noch LRT-günstig. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine feststellbar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Größerer Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten im Bestand. Deutlich verarmte Bodenvegetation mit einer geringen Menge an Störzeigern (Neophyten). Strukturarm aufgrund einem leicht veränderten Wasserhaushalt, wenigen alten (Habitat-)bäumen und wenig Totholz.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 32 Oberschwäbisches Hügelland (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	322 Uferbefestigung	<b>Grad</b> 1	schwach	
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach	
	102 Nicht standortheimische Gehölze	2	mittel	

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aesculus hippocastanum	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald südlich von Steinhausen - 28223311300079

07.12.2020

---

<i>Calystegia sepium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	sehr viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	dominant	nein
<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hedera helix</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix alba</i>	sehr viele	nein
<i>Salix rubens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald an der Schwarzach bei Untereschach - 28223311300080

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300080  
**Erfassungseinheit Name** Auwald an der Schwarzach bei Untereschach  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5045
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13970
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der galerieartig ausgeprägte Eschen-Erlen-Auwald stockt an einem naturnahen Abschnitt der Schwarzach. Der Auwald hat einen Kronenschluss ausgebildet, wodurch das Gewässer vollständig beschattet wird. Bei den lebensraumtypischen Baumarten, die am Bestandsaufbau beteiligt sind, handelt es sich um Esche, Schwarz- und Grau-Erle, welche auch an der Vorausverjüngung beteiligt sind. Auch Silber-Weide ist regelmäßig im Bestand vorhanden. Nicht lebensraumtypische Baumarten wie der Feld-Ahorn sind insgesamt nur sehr wenige beigemischt. Die Bodenvegetation ist nur bedingt vorhanden. Am Aufbau sind vor allem Kratzbeere und Brennnessel beteiligt. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen mit wenigen Habitatbäumen und mäßig hohem Totholzvorrat. Der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich mit einem stark mäandrierenden Gewässerlauf und gut ausgeprägtem Ausuferungsvermögen. Beeinträchtigungen sind keine feststellbar.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenärmerer, gut durchmischter Bestand mit hohem Anteil an gesellschaftstypischen Baumarten. Artenarme und eingeschränkt vorhandene Bodenvegetation ohne Störzeiger. Strukturreich mit weitgehend natürlichem Wasserhaushalt und gut ausgeprägtem Ausuferungsvermögen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Alnus incana	zahlreich, viele		nein
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald an der Schwarzach bei Untereschach - 28223311300080

07.12.2020

---

Fraxinus excelsior	zahlreich, viele	nein
Prunus padus	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Salix alba	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein
Viburnum opulus	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald mit Hochstaudenflur am Moosbach nördlich von**  
**Senglingen - 28223311300081**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300081  
**Erfassungseinheit Name** Auwald mit Hochstaudenflur am Moosbach nördlich von Senglingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5046	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4903	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Der galerieartig ausgeprägte Erlen-Eschen-Auwald stockt an einem naturnahen und unverbauten Abschnitt des Moosbachs, über den der Auwald einen Kronenschluss ausgebildet hat. An nicht lebensraumtypischen Baumarten ist nur die Walnuss vereinzelt im Bestand zu finden. Hauptbestandbildner sind neben Schwarz-Erle und Esche, vor allem Berg-Ahorn, Stiel-Eiche und Trauben-Kirsche. Vorausverjüngung konnte keine festgestellt werden. Neben kleineren Hochstaudenfluren (siehe Nebenbogen), die sich in Auwaldlücken etablieren konnten, ist die Bodenvegetation nur eingeschränkt vorhanden. Neben Kratzbeeren, Brennesseln und etwas Schilf kommt vor allem der Neophyt Indisches Springkraut zahlreich in der Krautschicht vor und stellt eine leichte Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen mit wenig Habitatbäumen und kaum Totholzvorrat. Der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich und LRT-günstig. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenärmerer, aber gut durchmischter Bestand mit hohem Anteil an gesellschaftstypischen Baumarten. Artenarme und stark verarmte Bodenvegetation mit wenigen beeinträchtigenden Störzeigern (Neophyten). Strukturreich mit weitgehend natürlichem Wasserhaushalt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	dominant		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein
Epilobium hirsutum	zahlreich, viele		nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald mit Hochstaudenflur am Moosbach nördlich von**  
**Senglingen - 28223311300081**

07.12.2020

---

<i>Impatiens glandulifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juglans regia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus padus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8223311 - Galerie-Auwald an der Schwarzach zwischen Untereschach und Obereschach - 28223311300082

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300082  
**Erfassungseinheit Name** Galerie-Auwald an der Schwarzach zwischen Untereschach und Obereschach  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5047	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3007	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der galerieartig ausgeprägte Erlen-Eschen-Auwald stockt an einem geraden, aber naturnahen Abschnitt der Schwarzach. Im Westen grenzt eine Pferdekoppel sowie Obstplantagen an den Auwald an. Neben Esche und Schwarz-Erle dominieren vor allem Silber-Weide, Eiche und Trauben-Kirsche sowie die Sträucher Bruch-Weide und Haselnuss den Bestand. Verausverjüngung ist im geringen Maße vorhanden. Die Bodenvegetation ist nur eingeschränkt vorhanden. Der lockerwüchsige Bestand besteht aus Hopfen, Kratzbeere, Giersch und Brennnessel. Der neophytische Japanknöterich bildet kleinere Bestände aus und stellt eine leichte Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand besteht aus drei Altersphasen mit einigen sehr alten Habitatbäumen und reichlich Totholz. Der Wasserhaushalt ist leicht verändert, aber noch LRT-günstig. Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Nur ein sehr kleiner Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten im Bestand. Deutlich verarmte Bodenvegetation mit einer geringen Menge an Störzeigern (Neophyten). Trotz leicht verändertem Wasserhaushalt gute Habitatstrukturen vorhanden, da ein sehr alter Baumbestand mit reichlich Totholz vorherrscht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten)      **Grad** 1      schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Alnus glutinosa	dominant		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Fallopia japonica	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	dominant		nein
Humulus lupulus	sehr viele		nein
Prunus padus	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Galerie-Auwald an der Schwarzach zwischen Untereschach**  
**und Obereschach - 28223311300082**

07.12.2020

---

Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Salix alba	etliche, mehrere	nein
Salix fragilis	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Fließgewässer mit Hochstaudenflur nördlich von Rebholz -**  
**28223311300083**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300083  
**Erfassungseinheit Name** Fließgewässer mit Hochstaudenflur nördlich von Rebholz  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5048	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	777	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Der ca. 600 m lange Abschnitt des naturnahen und bis zu 2 m breiten Moosbachs weist neben einer hohen Deckung an Algen (Nährstoffzeiger) die lebensraumtypische Wasservegetation aus vor allem Quellmoos und eingestreutem Aufrechtem Merk mit einer Deckung von ca. 10 % auf. Kleinröhrichte aus Bitterem Schaumkraut, Bachbungen-Ehrenpreis und Blauem Wasser-Ehrenpreis sind regelmäßig im Gewässer ausgebildet. Der meist gerade verlaufende und von vor allem intensiv bewirtschafteten Grünland umgebene Bach mit einem sandig-kiesigen Sohlsubstrat fließt langsam bis mäßig schnell. Auch größere Steine zur Strukturanreicherung finden sich im Gewässer. Größtenteils ist das Gewässer gehölzfrei. Vereinzelt säumen aber auch Erlen oder Eschen sowie Hochstaudenfluren (siehe Nebenbogen) das Gewässer. Die Ufervegetation wird bis zum Gewässerrand wahrscheinlich regelmäßig gemäht und besteht aus Arznei-Baldrian, Mädesüß sowie die Neophyten Japanknöterich und Indisches Springkraut, die eine leichte Beeinträchtigung aufweisen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist eingeschränkt vorhanden (zwei lebensraumtypische Arten) mit hohem Algenaufwuchs. Sehr strukturreich (Kleinröhrichte, untersch. Fließgeschwindigkeiten, Hochstaudenfluren usw.) mit natürlichem Wasserhaushalt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8223 (100%)

**Nutzungen** 200 Teilfläche ohne Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 3 **stark**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	zahlreich, viele		nein
Cardamine amara	zahlreich, viele		nein
Fallopia japonica	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Fontinalis spec.	zahlreich, viele		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Fließgewässer mit Hochstaudenflur nördlich von Rebholz -**  
**28223311300083**

07.12.2020

---

Valeriana officinalis agg.	zahlreich, viele	nein
Veronica anagallis-aquatica agg.	zahlreich, viele	nein
Veronica beccabunga	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald an Bach südöstlich von Steinhausen - 28223311300084

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300084  
**Erfassungseinheit Name** Auwald an Bach südöstlich von Steinhausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5049
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5316
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der von Grünland umgebene stellenweise schmal und galerieartig ausgeprägte Erlen-Eschen-Auwald stockt an einem naturnahen Bach. Der Baumbestand besteht neben den Hauptbestandsbildnern Schwarz-Erle und Esche noch aus weiteren gesellschaftstypischen Baumarten wie Berg-Ahorn, Grau-Erle und Silber-Weide. Eingestreut sind zudem viele Sträucher wie Haselnuss, Schwarzer Holunder oder Pfaffenhütchen. Vorausverjüngung ist keine festzustellen. Insgesamt ist der Anteil an nicht lebensraumtypischen Arten wie Feld-Ahorn oder Kastanie relativ gering. Die Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden. An lebensraumtypischen Arten sind in der Krautschicht Schilf, Kratzbeere und Brennnessel mit hoher Deckung zu finden. Der Neophyt Indisches Springkraut ist vereinzelt zu finden, stellt aber keine Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen und reichlich Totholz. Der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich und somit LRT-günstig. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine feststellbar.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Geringer Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten im Bestand. Artenreiche Bodenvegetation mit einem eingeschränkten lebensraumtypischen Artenspektrum ohne Störzeigern. Strukturreich aufgrund einem weitgehend natürlichen Wasserhaushalt und einigen alten Habitatbäumen sowie reichlich Totholz.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aesculus hippocastanum	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8223311 - Auwald an Bach südöstlich von Steinhausen - 28223311300084

07.12.2020

---

<i>Cornus sanguinea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Corylus avellana</i>	sehr viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	dominant	nein
<i>Geum urbanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hedera helix</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix alba</i>	sehr viele	nein
<i>Salix rubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald am Krummensbach westlich von Wolpertswende -**  
**28223311300085**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300085  
**Erfassungseinheit Name** Auwald am Krummensbach westlich von Wolpertswende  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5050	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2335	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der von Grünland umgebene stellenweise schmal und galerieartig ausgeprägte Erlen-Eschen-Auwald stockt an einem naturnahen Abschnitt des Krummensbachs. Der Baumbestand besteht neben den Hauptbestandbildnern Schwarz-Erle und Esche noch aus weiteren gesellschaftstypischen Baumarten wie Berg-Ahorn und Silber-Weide. Auch Sträucher wie Haselnuss und Pfaffenhütchen sind regelmäßig im Bestand vorhanden. Vorausverjüngung ist keine festzustellen. Insgesamt ist der Anteil an nicht lebensraumtypischen Arten wie Feld-Ahorn oder Kastanie relativ gering. Die Bodenvegetation ist weitgehend vorhanden. An lebensraumtypischen Arten sind in der Krautschicht Schilf, Kratzbeere und Brennnessel mit hoher Deckung zu finden. Der Neophyt Indisches Springkraut ist vereinzelt zu finden, stellt aber keine Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als gut eingestuft. Der Baumbestand besteht aus drei Altersphasen mit einigen Habitatbäumen und reichlich Totholz. Der Wasserhaushalt ist weitgehend natürlich und somit LRT-günstig. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine feststellbar.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Geringer Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten im Bestand. Artenreiche Bodenvegetation mit einem eingeschränkten lebensraumtypischen Artenspektrum ohne Störzeigern. Struktureich aufgrund einem weitgehend natürlichen Wasserhaushalt, alten und gut durchmischten Baumbestand mit einigen Habitatbäumen sowie reichlich Totholz.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aesculus hippocastanum	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald am Krummensbach westlich von Wolpertswende -**  
**28223311300085**

07.12.2020

---

<i>Cornus sanguinea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	sehr viele	nein
<i>Geum urbanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hedera helix</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix alba</i>	sehr viele	nein
<i>Salix rubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sambucus nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	sehr viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald am Schönmoosbach westlich von Wolpertswende -**  
**28223311300086**

07.12.2020

**Gebiet** FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute  
**Erfassungseinheit Nr.** 28223311300086  
**Erfassungseinheit Name** Auwald am Schönmoosbach westlich von Wolpertswende  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5051	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4059	
<b>Kartierer</b>	Jannetti, Claudia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der von Grünland und Acker umgebene stellenweise locker und galerieartig ausgeprägte Erlen-Eschen-Auwald stockt an einem weitgehend naturnahen Abschnitt des Schönmoosbachs. Der Baumbestand besteht neben den Hauptbestandbildnern Schwarz-Erle und Esche noch aus weiteren gesellschaftstypischen Baumarten wie Berg-Ahorn und Grau-Erle. Vorausverjüngung ist keine festzustellen. Insgesamt ist der Anteil an nicht lebensraumtypischen Arten wie Feld-Ahorn relativ hoch. Die Bodenvegetation ist deutlich verarmt. An lebensraumtypischen Arten sind in der Krautschicht Kratzbeere und Brennnessel zu finden. Der Neophyt Indisches Springkraut ist vereinzelt zu finden, stellt aber keine Beeinträchtigung dar. Die Habitatstrukturen sind als schlecht eingestuft. Der Baumbestand besteht aus zwei Altersphasen mit wenig Habitatbäumen und wenig Totholz. Der Wasserhaushalt ist verändert, aber noch LRT-günstig. Sonstige Beeinträchtigungen sind keine feststellbar.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Hoher Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten im Bestand. Mäßig artenreiche Bodenvegetation mit einem meist verarmten lebensraumtypischen Artenspektrum ohne Störzeigern. Strukturarm aufgrund einem leicht veränderten Wasserhaushalt, schlecht durchmischten Baumbestand mit wenig Habitatbäumen sowie wenig Totholz.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 31 Bodenseebecken (100%)

**TK-Blatt** 8123 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	sehr viele		nein
Aesculus hippocastanum	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8223311 - Auwald am Schönmoosbach westlich von Wolpertswende -**  
**28223311300086**

07.12.2020

---

<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	sehr viele	nein
<i>Hedera helix</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phragmites australis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus padus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix rubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sambucus nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	sehr viele	nein

---